

Fließ aktuell



Foto: Wackernell H.



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Alpwirtschaft	Seite	9
Kindergarten	Seite	16 - 17
Neue Mittelschule	Seite	18 - 21
Feuerwehr Fließ	Seite	26 - 27
Musikkapellen	Seite	28 - 31
Tåler Stearaspritz'r	Seite	35



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

In wenigen Tagen können wir wieder Weihnachten feiern. Im zu Ende gehenden Jahr wurde sehr oft auf den Kriegsbeginn im Jahre 1914 hingewiesen. Im nächsten Jahr können wir uns darüber freuen, dass in unserem Land seit 1945, also seit 70 Jahren, Frieden herrscht. Wenn wir die EU oft berechtigt, sehr oft auch unberechtigt für alles, was uns nicht gefällt, verantwortlich machen, so ist es doch der große Verdienst der Europäischen Union, dass wir das wohl Wichtigste, nämlich den Frieden, bei uns haben.

In diesem Jahr fand bei uns wieder eine rege Bautätigkeit statt. Die Gemeinde selbst hatte noch nie so viele Arbeitskräfte für die eigenen Baustellen im Einsatz. Die Gestaltung der Außenanlagen bei der Barbarakirche, der Neubau des Gemeindezentrums, die Fertigstellung des Moorlehrpfades, viele neue Straßenbeleuchtungskörper, neue Leitplanken, einige Erweiterungen und Erneuerungen bei der Wasserversorgung, sehr viele Asphaltanierungen, die Weiterentwicklung des Gewerbeparks Nesselgarten und vieles mehr konnte umgesetzt werden. Zudem waren andere Investoren in Fließ tätig. Gleich mit mehreren Parteien wurde von der TIGAS der Ausbau der Gasversorgung vorangetrieben. Dies führte sehr oft zu Problemen mit der Zufahrt in einigen Ortsteilen, besonders dann, wenn die Gemeinde gleichzeitig neue Wasserleitungsrohre verlegte oder die TIWAG die Erdverkabelung durchführte. Wir haben durch die Verlegung der Lichtwellenleiter zusätzlich zu diesen Verkehrsproblemen beigetragen. Ich möchte mich bei allen Betroffenen entschuldigen. Im nächsten Jahr wird es wesentlich ruhiger, da nur mehr kleine Wegabschnitte (Pinsbach) von den Maßnahmen betroffen sind. Leider ist es sehr oft aus technischen Gründen nicht möglich, die Leitungstrassen gemeinsam zu nutzen. Manchmal ist eine Zusammenarbeit auch innerhalb der gleichen Konzerne nicht möglich.

Die Baustelle der TIWAG an der Wehranlage in der Runserau ist auch nicht zu übersehen. Wir bekommen in unserer Gemeinde den ersten Fischlift in Österreich in dieser Ausführung. Gut daran ist, dass die Kosten von ca. drei Millionen Euro nicht die Gemeinde Fließ zu zahlen hat. Über die Stromkostenabrechnung werden alle Stromkunden - *auch wir* - mitzahlen.

Gemeindezentrum

Wir konnten im Oktober drei Bereiche des Gemeindezentrums in Betrieb nehmen. Mit der Eröffnung des miniM Lebensmittelgeschäfts ist es gelungen, nach einer sechsjährigen Pause die Bevölkerung wieder mit den wichtigsten Waren des täglichen Lebens zu versorgen. Ich freue mich, dass das Angebot von sehr vielen angenommen wird. Das Geschäft ist wieder zum Treffpunkt der Fließnerinnen und Fließner geworden. Ich hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Zudem wurden dadurch neue Arbeitsplätze in Fließ geschaffen.

Das Interesse an den 14 Wohnungen hat uns alle überrascht. Wir konnten nicht alle Anträge positiv erledigen. Das Haus ist mit Leben gefüllt und im Dorfkern herrscht wieder reges Treiben. Ich hoffe, dass die neue Wohnanlage bei der Barbarakirche ebenso schnell ausgebucht ist. In Urgen und im Dorf sind wir mit einem gemeinnützigen Bauträger in Verhandlung, dass in Zukunft die Wohnungswünsche der Bevölkerung erfüllt werden und unsere

Kinder nicht in die Städte abwandern müssen.

Die Tiefgarage ist ebenfalls bereits in Betrieb. Der Gemeindevorstand hat die Wünsche einiger Nachbarn auf Zuweisung von Dauer - Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage derzeit bis Sommer 2015 ausgesetzt. Wir möchten abwarten, wie sich die Übersiedlung von Dr. Stefan und des Gemeindeamtes im Februar 2015 auf die Auslastung der Tiefgarage auswirkt. Erst dann wird man nochmals prüfen, ob Dauerparkplätze auch für Nichtbewohner bzw. Nichtmitarbeiter vergeben werden können. Bei dieser Gelegenheit darf ich nochmals darauf hinweisen, dass alle Parkplätze beim Gemeindezentrum 60 Minuten gratis benutzt werden können. Es braucht jedoch ein Parkticket (60 min gratis, dann 0,40 Euro pro Stunde in der Tiefgarage. Dies gilt auch für die reservierten Tiefgaragenparkplätze der Fa. M-Preis)

Parkplatzverordnung-Parkgebührenverordnung-Parkraumüberwachung

Ich freue mich über die zunehmende Anzahl derer, welche in diesen Maßnahmen nicht eine Schikane und Abzocke des Gemeindebürgers sehen. Bereits jetzt können wir feststellen, dass die Hauptstraßen mit Bussen (Post, Schi, Schulbus und Winterdienst, Rettung, Feuerwehr) wesentlich leichter und sicherer zu befahren sind. Im Winter werden wir die Überwachungsorgane besonders auf die Freihaltung der Ausweichen für den Winterdienst und für die Schul- und Schibusse hinweisen.

Ich darf nochmals daran erinnern, dass das Parken auf öffentlichen Einrichtungen grundsätzlich verboten ist (Hinweisschilder Halten und Parken verboten - ZONE). Nur an den ausgewiesenen Parkflächen ist zu den angeschriebenen Bedingungen (60 Minuten/ 180 Minuten/ mit Parkuhr bzw. kann auch ein handgeschriebener Zettel mit der Ankunftszeit hinter die Windschutzscheibe gelegt werden) das Parken erlaubt. Im Gemeindeamt gibt es Tagesparkscheine (ein Euro pro Tag - Zehnerblock) oder Jahresparkscheine (80 Euro pro Jahr), mit denen man auf allen 180 Minuten Parkplätzen, ohne dass eine Parkscheibe hinterlegt oder die Ankunftszeit bekannt gegeben werden muss, parken kann. Diese gelten für alle Parkplätze in ganz Fließ mit einer Kurzparkzonenverordnung von 180 Minuten. Gebührenfrei kann von 20:00 Uhr bis 7:00 Uhr geparkt werden. In dieser Zeit braucht es keine Parkuhr. Untertags kann mit der Parkuhr 60 bzw. 180 Minuten gratis geparkt werden. Ich möchte zudem darauf aufmerksam machen, dass der Überwachungsdienst an 7 Tagen und Nächten in der Woche zu unterschiedlichen Zeiten den Parkraum überwacht. Spätestens im Herbst 2015 werden wir unsere Parkplatzverordnung überarbeiten. Besonders die Gebührenpflicht an Sonn- und Feiertagen werden wir hinterfragen. Ich werde dem Gemeinderat demnächst eine entsprechende Änderung vorschlagen.

Asylheim Nesselgarten

Der Eigentümer des HAHO in Nesselgarten hat sein Haus (16 Wohnungen - ca. 64 Personen) dem Land als Asylheim angeboten. In einer Besprechung mit den betroffenen Bewohnern konnten wir

uns auf die Akzeptanz und die Unterstützung für 15 Asylwerber einigen. Bei 78 ständigen Bewohnern in diesem Ortsteil wäre es auf Dauer mit großen Problemen verbunden, wenn das Heim in vollem Umfang zu diesem Zwecke genutzt würde. Das Land hat unsere Forderungen in diesem Zusammenhang trotz mehrerer Versuche, das ganze Gebäude für diesen Zweck zu nutzen, letztendlich akzeptiert. Für mich ist auch klar, dass wir einen Beitrag zu den Flüchtlingsproblemen durch die Kriege in Syrien, Jordanien, Afghanistan... zu leisten haben. Wir dürfen nicht vergessen, wie viele unserer Vorfahren Ende des 19. Jahrhunderts in anderen Ländern aufgenommen wurden, weil es bei uns zu wenig zu essen gab.

Waldagrargemeinschaft

Die Agrarbehörde hat den neuen Bescheid für die Regulierung der Waldagrargemeinschaft erlassen. Wenn es keine Berufungen gibt, wird nun mit hoher Wahrscheinlichkeit ab Jänner 2015 die Verwaltung durch die Gemeinde durchgeführt werden. Demnächst (Anfang Jänner) wird eine Vollversammlung abgehalten werden, bei der die Mitglieder durch die Agrarbehörde, Agrargemeinschaft und Gemeinde informiert werden. Für die Holzanmeldungen werden wir bei der Versammlung Formulare auflegen.

Lichtwellenleiter

Der Zugang zu schnellem Internet, zu hochauflösenden Fernsehprogrammen und zu Internettelefonie und Kabel TV ist bereits in einigen Ortsteilen möglich. Die betroffenen Haushalte wurden schriftlich informiert. Die Gemeinde stellt nur die Leitungen zur Verfügung. Die Nutzungszutritte und die Abrechnung erfolgt durch die Dienstleister selbst.

Neue Touristische Angebote im Winter

Ab dem 25. Dezember haben wir gemeinsam mit den Fisser Bergbahnen und unseren Vermietern einen **Schibus nach Fiss** eingerichtet. Gäste und Einheimische können diesen Bus zum Preis von zwei Euro für die Hin- und Rückfahrt benutzen (gilt für alle - auch für Zivilisten und Schikartenbesitzer). Die Buskarten sind im Gemeindeamt und bei den Vermietern erhältlich. Wer die Karte erst im Bus erwerben will, kann dies zum Preis von fünf Euro ebenfalls machen. Der Bus fährt täglich nur einmal. Die Abfahrtszeiten sind an den Haltestellen (wie Schibus zur Venetbahn Süd) angeschrieben.

Bei den Venetbahnen werden die Angebote für den Schibus verbessert. Bei entsprechender Teilnehmerzahl und der Verfügbarkeit der Busse werden die Schifahrer von zu Hause geholt.

Im Schwimmbad Fließ hat unser Pächter für den Winter 2014/2015 eine Eislauffläche vorbereitet. Damit erweitert sich das Winterangebot für Eisläufer und Eisstocksützen.

Unser Pächter der Goglesalm bietet in diesem Winter für Tourengeher besondere Angebote an den Wochenenden an.

In bereits bewährter Art gibt es die Angebote auf der Jägerhütte (Rodelabende) und im Naturpark Kaunergrat. Der TVB finanziert auch einen Bus zum Naturpark (2x pro Woche).

Nähere Auskünfte erteilen die Anbieter.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern und Verantwortlichen der Vereine, der Kirche, unserer Institutionen, der Schulen und Kindergärten, im Bauhof und Gemeindeamt ganz herzlich für das gute Miteinander während des ganzen Jahres bedanken.

Ich wünsche allen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr

Bürgermeister
Hans-Peter Bock

Verleihung der Ehrenamtsnadel durch LH Günther Platter

Die Gemeinde Fließ gratuliert herzlich zur Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold, die Landeshauptmann Günther Platter am 03. Oktober in Zams als Anerkennung für unbezahlten, unersetzlichen, ehrenamtlichen Einsatz überreichte.

Foto: v.l.n.r.

Monika Juen, Christian Wille, Emmerich Flir, Reinhard Bazzanella, Ivo De Greeff, Landeshauptmann Günther Platter, Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß, SR Agnes Schmid, Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock, LR Bernhard Tilg



Ein herzliches Dankeschön für all die geleisteten Stunden zum Wohle von Fließ.



Zehnjährige Partnerschaftsfeier in Vigo Meano !

Nach inzwischen zehnjähriger Partnerschaft zwischen Fließ und Meano sind es nicht nur die 516 km, die uns verbinden oder trennen, sondern es sind auch viele Freundschaften, die daraus entstanden sind.

Am hohen Frauentag war es wieder soweit, dass Gruppierungen der Schützen aus Fließ und Hochgallmigg, Feuerwehrabteilungen der Gemeinde, Musikkapelle, Freunde von Meano sowie die Fließener Gemeinderäte mit Bürgermeister Hans-Peter Bock schon zeitig in der Früh losfuhren, um rechtzeitig in Vigo Meano zu sein. Angekommen in Vigo Meano, guten Glaubens der Sonne entgegen, schüttete es wie aus Kübeln, sodass wir alle in das Zelt am Vorplatz der Kirche rannten. Kurz darauf begann dann auch schon die gemeinsame Messe in der Kirche von Vigo. Nach dem Gottesdienst wurden wir im Zelt mit einem Mittagessen versorgt. Als um 15:00 Uhr der eigentliche Höhepunkt des Tages stattfand, lachte dann auch die Sonne vom Himmel, und so war das Wetter vom Vormittag schnell vergessen.

Alle Formationen hatten sich Ihre Trachten angezogen, und so war es eine für uns alle sehr beeindruckende Prozession. Anschließend fuhren wir gemeinsam zum Hotel Everest. Dort hatten wir dann Zeit, uns frisch zu machen.

Am Abend fand zuerst ein Konzert der Musikkapellen aus Vigo und Fließ statt.

Anschließend fanden die Festreden beider Bürgermeister sowie eine Ansprache von Marco Patton statt, dem Läufer der Via Claudia Augusta, der dies erst alles möglich gemacht hat.



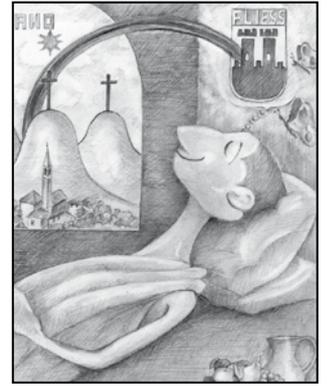
Mit musikalischer Unterhaltung sollte der Abend ausklingen, doch die Musiker waren mit dem Aufbau ihrer Anlage wohl etwas überfordert.

Trotzdem war es ein sehr interessanter und bedeutsamer Tag für uns alle, bevor wir dann mit den Taxis zum Hotel zurückkehrten.

Am nächsten Tag, nach dem Frühstück, trafen wir uns am Dorfplatz von Meano, wo wir in verschiedene Gruppen eingeteilt wurden, um zu Fuß nach Vigo zurück zu marschieren. Mittags wurden wir im Festzelt mit einem Festessen verwöhnt, bevor dann noch die Eröffnung der Fotoausstellung stattfand.

Mit schönen Erinnerungen, guten Wünschen und einem: „Wiedersehen in Fließ!“ haben wir uns dann verabschiedet. Mit viel Gelächter und sogar einem musikalischen Ständchen im Bus verging die Zeit wie im Nu. Wir sind alle wieder wohlbehalten nach Fließ zurückgekehrt.

Für den Kulturausschuss der Gemeinde Fließ
Gemeinderätin Orgler Martha



Benefizveranstaltung in Fließ am 8. November 2014

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, unter diesem Motto veranstaltete die Fraktion Hochgallmigg und der Kulturausschuss der Gemeinde Fließ einen Abend für eine gute Sache, denn der Erlös dieser Veranstaltung kommt einer jungen Familie aus unserer Gemeinde zugute.

Ein Abend, wo viele freiwillige HelferInnen, der Ötztaler Schlagstar Gilbert, das Duo H+H sowie die Gruppe 57 diesem genannten Motto nachkamen.

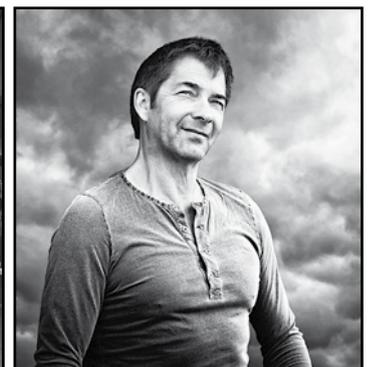
Ich war beeindruckt, wieviele Gönner und Freunde auf mich zukamen und mir freiwillig ihren Dienst für diesen Abend anboten. Deshalb war es sogar möglich im Schichtwechsel zu arbeiten, und jeder hatte somit auch noch Gelegenheit, selbst den Abend zu genießen.

Alle Anwesenden waren von der Musik sowie der positiven Stimmung des Abends sehr berührt, sogar der Ötztaler Sänger Gilbert war überrascht, was an diesem Abend für ein Zusammenhalt war. Der Erlös dieses Abends wird noch im Dezember übergeben werden und wenn alles klappt, wird der Sänger Gilbert persönlich den

Weihnachtsboten machen.

In diesem Sinne nochmals allen Sponsoren, Gönnern und Freunden sowie allen Helfern ein „Vergelt's Gott“ für ihre guten Taten.

Im Namen des Organisationsteams
Gemeinderätin Orgler Martha



522,56 kg Fließerbücher für die JungbürgerInnen

Am 22. 11. wurde wieder die Fließerbücherfeier in Fließ gefeiert. Eingeladen waren die Jahrgänge von 1992 bis 1996. Vor der Feier fand eine Messe in der Barbarakirche – gestaltet von Pfarrer Martin – statt. Anstelle einer Predigt sprach Marianne Hengl. Sie erzählte aus ihrem Leben, von ihren Selbstwert- und Lebens-Zweifeln und wie sie gelernt hat, sich und ihren schwer behinderten Körper zu lieben. Die anschließende Feier fand im Mehrzwecksaal der NMS Fließ statt. Nach den Begrüßungsworten von Kulturreferentin Alexandra Partl, Bürgermeister Hans-Peter Bock und Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß wurden die Anwesenden von Erich File und dem TC Fließ kulinarisch verwöhnt. Um die organisatorischen Abläufe kümmerten sich die Mitarbeiter der Gemeinde Martin Zöhler, Chriselda Schimpföbl und Myriam Hann.

Die feierlich-musikalische Umrahmung wurde – sowohl in der Kirche als auch während der Feier – von Abrassionata gestaltet. Nach dem Willkommen heißen jedes Einzelnen als neuen Jungbürger,

bei dem auch die Gutscheine für das Fließerbuch übergeben wurden, kam durch einen überraschenden Flashmob, arrangiert und aufgeführt von den jungen Mitorganisatoren Celina File, Nadine Birmair, Andreas Marth und Florian Walch schnell Bewegung in die Menge.

Nach der anschließenden Vergabe des Hauptpreises, einem Ipad Mini 2, der von Patricia Gaim gewonnen wurde – sie war beim Schätzen des Büchergewichts am nächsten dran –, war der offizielle Teil zu Ende und DJ Alex sorgte für ausgelassene Stimmung bis in die Morgenstunden.

Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, die mitgeholfen haben, den jungen Engagierten wie auch den nicht mehr so ganz jungen – Martha Orgler und Wolfgang Huter –, dass die Feier so wunderbar gelungen ist.

Für den Kulturausschuss
Alexandra Partl



Rote Schuhe und Liebe(s)briefe Post aus dem I. Weltkrieg

Fließ, 100 Jahre später. Eine Künstlerin, ein Künstler lassen am Nationalfeiertag im Theatersaal der Naturparkschule eine unerwartet große BesucherInnenzahl aus allen Altersgruppen Anteil haben an einem Briefwechsel zwischen Frau in der Heimat und Mann an der Front. Historisch getreu, künstlerisch verdichtet.

Die Schauspielerin Eva-Maria Gintsberg und ihr akkordeonspielender Kollege Stefan Manges berührten sehr mit ihren Interpretationen. Sehr bewegend wurde anhand von Original-Briefen die Geschichte einer Frau im Ersten Weltkrieg geschildert, die mit ihrem Mann fast täglich Post, Gedanken und Gefühle ausgetauscht hat. Man konnte so miterleben, wie es den Menschen, die zu Hause geblieben waren, in der Kriegszeit erging, welche Sorgen sie hatten – vor allem die große Sorge, nicht zu wissen, was mit ihren Liebsten an der Front passierte.

Von der anderen Seite die Botschaften ih-

res Mannes, mit seinen Hoffnungen auf ein Wiederzusammen-Sein. Wissend, dass er die Gefangenschaft nicht überleben wird, versuchte er, ein zuversichtliches Bild zu zeichnen, seine Frau zu trösten und ihr die Hoffnung zu geben, dass er wieder gesund zurückkehren werde. Die Wissenden im Zuschauerraum wurden durch diese Widersprüchlichkeit besonders in Betroffenheit, aber auch Hilflosigkeit versetzt.

Die musikalische Begleitung durch Stefan Manges war grandios. Viel mehr als Begleitung – oft reichte allein sein Spiel, um zu wissen, was gerade passiert war.

Die Stille am Ende des Stückes vor dem Applaus ließ erkennen, wie berührt das Publikum von der Aufführung „In roten Schuhen tanzt die Sonne sich zu Tod“ war.

Für den Kulturausschuss
Alexandra Partl



Kaplanei Piller

Einweihung der restaurierten Friedhofskapelle

Am Sonntag, 12. Oktober 2014, fand im Anschluss an den Gottesdienst die feierliche Einweihung der neu renovierten Friedhofskapelle statt. Gemeinsam mit unserem Pfarrer Mag. Gleinser Otto, den Ministranten, der Musikkapelle, den Mitgliedern des Kirchenchores und der Bevölkerung marschierte man von der Kirche zum „alten Friedhof“. Dort nahm Pfarrer Gleinser die feierliche Einweihung vor. Umrahmt wurde diese Feierstunde von der Musikkapelle und dem Kirchenchor. Anschließend lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape vor dem Musikpavillon ein.

Pfarrer Gleinser bedankte sich bei den freiwilligen Helfern, der Agrargemeinschaft und der Gemeinde Fließ für ihr Entgegenkommen und ihre finanzielle Unterstützung.

Dankenswerter Weise hat sich auch das Bundesdenkmalamt und der Landeskulturfonds finanziell an diesem Vorhaben beteiligt.

Der Pfarrkirchenrat und der Pfarrgemeinderat möchten sich auch bei Pfarrer

Otto Gleinser für die großzügige Spende bedanken.

Begonnen wurde im Oktober 2009 mit der Trockenlegung des Mauerwerks.

Der 2. Schritt bestand darin den Dachstuhl zu erneuern und mit Schindeln zu decken. Dafür wurden von der Agrar Fließ 2 Lärchen zur Verfügung gestellt, das restliche Holz wurde von den Pfarrpfründen verwendet. In der nächsten Renovierungsphase wurde der Putz entfernt. Nun wurde eine einjährige Pause eingelegt, um das Mauerwerk vollständig austrocknen zu lassen. Vor den Verputzarbeiten wurde die Altarplatte erneuert, die Schriftplatten neu gemalt und vergoldet, der Kapellenboden mit Steinplatten ausgekleidet.

Das Kapellengitter musste neu angeschafft werden, da ursprünglich keines vorhanden war. Das Eingangstor wurde ebenfalls neu verzinkt und gestrichen.

Das Pestkreuz, flankiert von Maria und Johannes, erstrahlt nach der Restaurierung in neuem Glanz. Das Dach der Friedhofsmauer wurde teilweise erneuert.

Eigenleistungen ca. 260 Stunden.

Die Kosten der Renovierung belaufen sich auf 26.000,00 €.

Der Pfarrkirchenrat und der Pfarrgemeinderat Piller

Fotos: Gaim Manfred



Auflösung - Gemeindeblattquiz

Liebe Reinhilde, herzliche Gratulation!

„I hon decht gor nit mitgmocht!“ kam die Antwort aus dem Telefonhörer, als wir den Gewinn des Gemeindeblattquiz verkündeten. Na! Da wird sich wohl der Ehegatte einen Scherz erlaubt haben!

Nichtsdestotrotz wünschen wir der Knabl Reinhilde aus Urgen viel Vergnügen beim Einlösen des Gutscheines für ein Essen für zwei Personen (auch für den Ehegatten – vielleicht) in einem unserer Fließener Gastbetriebe.

PS: die Kreuzchen übrigens auf dem Bildnis des fleißigen Ladner Ferdinand waren akribisch genau und exakt, also richtig angebracht.



MARTIN SCHWIENBACHER STEINBILDHAUER - GRAVEUR

GRABSTEINE • URNENGRÄBER • GRABSCHMUCK
BESCHRIFTUNGEN • BRUNNEN & SKULPTUREN • FOTOGRAVUREN
EDLE GESCHENKE IN UND AUS STEIN

Filiale mit Schauraum und Verkauf:
6460 Imst, Thomas Walch Str. 6

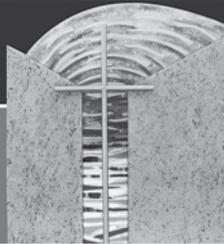
Nesselgarten 422 / 6500 Landeck • Tel. 0676 / 848 267 733 • www.steinbildhauer-sm.at

für die kommenden Weihnachtsfeiertage
wünsche ich Ihnen eine fröhliche Zeit und
erholsame, besinnliche Stunden.

Bedanke mich für Ihr Vertrauen und Ihre
mir stets willkommenen Kundenkontakte.

Möge das neue Jahr Ihnen 365 angenehme
Tage bereithalten und Sie mit zukunfts-
gläubiger Zufriedenheit beschenken.

Im kommenden Jahr hoffe ich, Sie als In-
teressenten in meinem Graveur-Bildhauer-
Studio begrüßen zu dürfen.



ANGEBOTE DES KATH. BILDUNGSWERKS

Zweigstelle Fließ



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
TIROL
Am Leben wachsen!

Yoga und Achtsamkeit

Yoga ist ein achtsamer Übungsweg zu körperlicher und geistiger Gesundheit. Mit Körper-, Atem- und Konzentrationsübungen versuchen wir, unseren Leib und unsere Seele in Einklang zu bringen. Dies führt zu Ausgeglichenheit, Gelassenheit und bewusstem Leben. Bequeme Kleidung und eine Übungsmatte oder Decke mitbringen!

17.2.2015 - 19.00 bis 20.30 Uhr

Vortragende: Wibke Muller
Wo: Festsaal (Bühne)

Weitere Termine: 24.2., 3.3., 10.3, 17.3.2015

Kosten: 40€

Anmeldung bis **12.2.2015**
erforderlich.



Brainwalking - Denkspaziergang

In Verbindung mit Bewegung in der freien Natur, aufmerksamer Beobachtung unserer Umgebung und speziellem mentalen Training halten wir unser Gehirn fit und leistungsfähig.

15.3.2015 - 14.00 Uhr

Vortragende: Monika Dablander
Treffpunkt: beim DOZ

Kosten: frei

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Firmvorbereitung

Alte Themen und Fragen, die häufig in der Firmvorbereitung vorkommen sowie theologische Grundlagen werden für Jugendliche neu verstehbar gemacht.

Der Abend ist für Eltern und Paten gedacht.

Bei entsprechendem Interesse ist für die Firmlinge ein Workshop-Nachmittag (Dauer: 3 Stunden) geplant.

27.1.2015 - 20.00 Uhr

Vortragende: MMag. Maria Rhomberg

Wo: Dorfzentrum

Kosten: frei

SinnQuell

Eine offene Gesprächsrunde zu Sinn- und Lebensfragen

Termine:

Mi. 28.1., 25.2., 25.3.

und 29.4.2015

jeweils 20.15 Uhr
in der Vinzenzstube

Danke Irmgard!

Wie in Fließ ein jeder weiß,
tanzt die Irmgard gern „im Kreis“!

Schließlich ist es ein Vergnügen,
wenn wir gemeinsam „taktvoll uns
verbiegen“!

Auch nach 20 Jahren ist Irmgard
noch gut in Schwung-

Tanzen hält uns Frauen eben
„ewig jung“!



Text und Fotos: File Herta



Osteuropa Hilfe 2014

Liebe Fließerinnen, liebe Fließer!

Ich darf mich im Namen der Schützenkompanie Fließ und den Organisationssteams der Osteuropa Hilfsaktion bei allen Spendern und Unterstützern aufs Herzlichste bedanken.

Nur dadurch ist es uns möglich, da zu helfen, wo es am dringendsten gebraucht wird.

Davon konnten wir uns bei unserem Besuch vom 03.11.2014 bis 07.11.2014 im Kosovo überzeugen.

Die Hilfsgüter waren alle schon an die Betroffenen verteilt. Und das waren 6 Sattelzüge voll Bekleidung, Hygieneartikel, Bettwäsche, Haushaltsartikel, Schul- und Kindergartenmöbel und vieles mehr. Dank der großzügigen Geldspenden konnten etliche Waschmaschinen, Kühlschränke, Staubsauger, Tiefbrunnenpumpen und Lebensmittelrationen vor Ort gekauft werden. Ebenso ist es gelungen, die Sanierung eines feuchten und verschimmelten Hauses in Auftrag zu geben. Diese Arbeit ist bereits abgeschlossen.

Den Fließer Patenfamilien Erblyn und Kolgeci konnte mit einer Menge notwendiger Dinge entscheidend geholfen und ihre Lebenssituation ein klein wenig verbessert werden. Die Freude und der Dank der Betroffenen war groß und ich darf ihn

an **EUCH** weitergeben.

Nochmals ein herzliches Danke an die Gemeinde Fließ für die wichtige Unterstützung, die Fa. Goidinger für den kostenlosen Transport, der Schützenkompanie Fließ sowie allen Helfern und Spendern.

Ich darf noch allen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie guten Rutsch ins neue Jahr wünschen und euch bitten, uns auch im nächsten Jahr wieder zu helfen, diese Aktion weiterzuführen

Gfall Josef



Liebes Geburtstagskind, liebe Angehörige!

Wollt auch Ihr, wenn ihr 90 plus seid, an Eurem Jubeltag in unserer Gemeindezeitung durch ein Foto oder ein paar Informationen aufscheinen?

Das ist ab sofort möglich.

Ihr müsst ein Foto und Eure Daten einfach nur beim Kulturausschuss der Gemeinde abgeben.

Wenn möglich ein digitales Foto.

Obfrau: Partl Alexandra: 0681 81330480

Stv.: Orgler Martha: 0650 6166571

Vzbgm.: Huter Wolfgang: 0664 6243424

alexandra.partl@gmx.net

ch.orgler@aon.at

huter.wolfgang@aon.at

NEU!

Alpwirtschaft auf den Fließer Gemeindealmen Alpsommer 2014

Ein Bericht von Jäger Reinhold und File Konrad Sennalmen:

Der heurige Sommer war stark geprägt von den sehr feuchten Witterungsbedingungen des Nachmittags, die sowohl für das Personal, aber auch für die Alpengstiere eine Herausforderung darstellten. Es hat von alters her immer geheißen, dass zum Beispiel auf der Alpe Gogles die Hörner der Kühe niemals trocken sein sollen. Diese Erkenntnis mag für die erste Sommerhälfte gelten, wenn jedoch die Kühe zu Mittag, aufgrund der ständigen Nässe, sich nicht mehr hinlegen um wiederzukauen, dann ist diese Weisheit zu hinterfragen. Die Alpengstriezeit betrug in Zanders 90 und auf Gogles 94 Tage und endete für die Tiere mit dem Alpbetrieb am 13. September.

Auf Zanders grasten heuer 86 Milchkühe (davon 6 auswertige Tiere), die von 45 verschiedenen Betrieben stammten. Der höchste Messmilchwert wurde am 27. Juni erreicht mit 1089,7 kg Tagesmilch. In Summe wurden 5819,2 kg Käse und 942,9 kg Butter erzeugt. Das entspricht einem Produktwert von € 74.383.-. Davon konnten 815 kg direkt auf der Alpe im Auftrag der Bauern verkauft werden (773 kg – 2013). Pro Kuh und Sommer lag die durchschnittliche Produktproduktion bei 78 kg (73 kg – 2013, 67 kg – 2012).

Auf Gogles weideten heuer 85 Kühe, 17 Pferde und ein paar wenige Ziegen, die von 31 verschiedenen Betrieben stammten. Der höchste Messmilchwert konnte ebenfalls am 27. Juni erzielt werden und betrug 1159 kg Tagesmilch. In der Sennerei wurden 5496,2 kg Käse und 1151,2 kg Butter erzeugt. Das entspricht einem Produktwert von € 73.121.-. Es konnten in Summe 2160 kg Käse und Butter für die Auftreiber auf der Alpe direkt verkauft werden (2091 kg – 2013). Die durchschnittliche Produktion pro Kuh lag bei 78 kg (jeweils 74 kg 2013 und 2012).

Sehr unterschiedlich gestaltet sich die Größenstruktur der aufgetriebenen Kühe aus den verschiedenen Betrieben. Auf Gogles gab es vier Betriebe mit 6 Kühen, jedoch nur drei mit jeweils einer Kuh. In Zanders gab es lediglich einen Betrieb mit 5 aufgetriebenen Kühen, jedoch 19 mit nur einem Tier. Ähnlich interessant gestaltet sich die Rassenverteilung: während auf Zanders 60 Braunvieh-, 8 Fleckvieh- und nur 18 Grauviehkühe den Sommer verbrachten, weideten auf Gogles 36 Braunvieh-, 11 Fleckvieh-, 2 Pinzgauer- und 36 Grauviehkühe.

Zusammenfassend können wir trotz einiger Startschwierigkeiten auf einen gelungenen Almsommer zurückblicken. Die Produktqualität konnte trotz schwieriger Zellzahlwerte aufgrund der Witterungsverhältnisse auf beiden Almen auf hohem Niveau gehalten werden. Die Tiere kamen wohlbehalten zurück und waren dank der Hirtenarbeit in guter Verfassung und erstaunlich gut zu Fuß.

Eine kritische Anmerkung möchte ich jedoch in Bezug auf den Almbetrieb noch anbringen. Ist es wirklich notwendig, dem Alpersonal (egal welchen Alters!) Begrüßungsschnäpse einzufloßen?

Mit dem Resultat, dass diese dann spätestens beim gemeinsamen Almessen einschlafen oder nicht mehr Herr ihrer Sinne sind. Die Äpller sind an diesem Tag totmüde, haben oft zu wenig gegessen, sind während des ganzen Tages angespannt und von der sommerlichen Dauerbelastung ausgezehrt (geistig wie körperlich) – und dann kommen die Dorfbewohner mit ihrem Schnaps! Lassen wir uns doch ein bekömmlicheres Begrüßungsritual einfallen und vermeiden wir diese Alkoholeskapaden. Da ist es um jedes gemeinsames Almessen schade, das an diesem Tag stattfindet! Als erste Konsequenz daraus wird dieses auch in dieser Form nicht mehr stattfinden.

Ich bin überzeugt, dass die betroffenen Personen in diesem Punkt ihre Einstellung überdenken werden und wir nächsten Herbst mit einem neuen Alpbetriebsbrauch überrascht werden.

Stafelträgerbetriebe des Alpsommers 2014

Gogles:		
1.	Milchstafel:	Schmid Karlheinz und Sonja
2.	Milchstafel:	Jäger Gerhard und Manuela
1.	Stechstafel:	Wille Christian und Ingrid
2.	Stechstafel:	Jäger Reinhold und Barbara
	Bergsteigerin:	Schlatter Wolfgang
Zanders:		
1.	Milchstafel:	Wohlfarter Armin und Gudrun
2.	Milchstafel:	Unterkircher Günther
1.	Stechstafel:	Birmair Josef und Elisabeth
2.	Stechstafel:	Kleinheinz Josef und Ilse

Almbericht Sommer 2014

Urgalm

Am 5. Juni fand der diesjährige Almauftrieb in die Urgalm statt. Der „Urg“ wurde mit 146 (?) Tieren bestoßen. Der Almsommer 2014 war sehr nass und kalt. Dies wirkte sich auch auf die Futtermenge aus. Speziell in höheren Lagen war das Gras nur sehr sparsam vorhanden. Ein Dank gilt unserem Hirten Emmo, der seine Arbeit trotz widriger Wetterverhältnisse hervorragend gemacht hat.

Bitte gebt die Viehmeldungen für den Sommer 2015 unter dieser Nummer bekannt: 0676/842927167

Für die Urgalm
Schlatter Peter



Winterwanderland TirolWest

Winterwandern – ein Trend der begeistert! Die Ergebnisse aktueller Gästebefragungen zeigen, dass das Winterwandern und das Angebot an Aktivitäten abseits der Piste längst ein wichtiger Faktor für die Tourismuswirtschaft ist. Zwar kommen die meisten Gäste nach wie vor zum Skifahren nach Tirol, aber in TirolWest

führen bereits 51 Prozent der Winterurlauber „Winterwandern“ bzw. den „Winterurlaub im Schnee“ als Urlaubsaktivität an. Aus diesem Grund haben wir auf diesen Winter hin daran gearbeitet unsere Werbemittel und das Angebot für den Winterzaubergast weiter stark zu optimieren und auszubauen.

Der Winterzauber-Gast

Winterzauber-Gäste nehmen Tirol als besonders erholsam, gastfreundlich und gemütlich wahr und das Durchschnittsalter liegt bei dieser Zielgruppe über dem Tirol-Schnitt bei 47 Jahren. Diese Zielgruppe passt perfekt in die Region TirolWest (Durchschnittsalter laut Gästebefragung Winter 2013/2014 liegt im Winter bei 42 Jahren). Der Gast informiert sich größtenteils direkt über das Internet und die Reisezielentscheidung sowie der –zeitraum erfolgt eher kurzfristig. Wichtig für diese Gästesicht sind ausführliches Informationsmaterial, Infos in der Unterkunft und die Möglichkeit der Online Buchung. Neben leichter sportlicher Aktivität (Winterwandern und Baden/Schwimmen) spielt die Erholungskomponente eine überdurchschnittliche Rolle; hier stehen vor allem Spaziergänge, Ausflüge, der Besuch von Sehenswürdigkeiten und Museen, Restaurantbesuche und kulinarischer Genuss und Shopping auf dem Programm.

Die Region TirolWest und vorallem die Naturparkgemeinde Fliess begeistert mit einem abwechslungsreichen Angebot für Gäste die Ihren Winterurlaub abseits der Piste verbringen möchten und Entschleunigung inmitten der einzigartigen Naturlandschaft suchen. Entschleunigung, Wohlbefinden und Genuss sind die Urlaubsbegleiter unserer Gäste. Der Naturpark mit seinem Angebot an Winterwanderwegen, Höhenloipen, Schneeschuhwanderrouten und Veranstaltungen bietet zu diesem Thema ein Rundumprogramm.

In der TirolWest Card sind die Veranstaltungen und auch die Ausstellung bereits seit letztem Jahr kostenlos integriert, der Schneeschuhverleih ist vergünstigt. Kommenden Winter wird die Gogles Alm von freitags 16:00 Uhr bis sonntags 17:00 Uhr geöffnet sein. Hier gibt es zusätzliche Routen vom Forstweg und vom Piller Fischteich aus. Neu in diesem Winter ist auch der Eislaufplatz beim Schwimmbad in Fliess.

Um dieses überdurchschnittlich große und vielseitige Angebot für unsere Gäste bestmöglich präsentieren zu können, hat der Tourismusverband die Broschüre „Winterzauber“ erstellt. Diese be-

inhaltet Informationen zu dem gesamten Winterzauber-Angebot der Region (Winterwandern, Schneeschuhwandern, Langlaufen, Skitouren, Rodeln, Eislaufen, ...) sowie eine Winterwanderkarte mit eingezeichneten Touren inkl. Höhenmetern, Dauer, usw. Zusätzlich werden in der Broschüre Einkehrmöglichkeiten entlang der Winterwanderwege aufgeführt und auch nochmals verstärkt auf das Genuss- und Kulinarikangebot im Zuge der Verkostungen entlang der Genussrouten hingewiesen. Diese werden ja auch im Winter mit der TirolWest Card angeboten.

Als absoluter Meilenstein im Zuge des Winterzauber-Angebots gilt aber auch der neue Naturparkbus für den Winter. Um den Mobilitätsbedarf unserer Gäste zum Naturpark auch im Winter zu decken, hat der Tourismusverband nun diese Lösung geschaffen. Der Bus wird zu den Betriebszeiten der DSB Venet Süd jeweils am Dienstag und Donnerstag von Fliess aus (Haltestellen beim Hotel Fließberhof, Dorf, Gasthof Traube und Mühlbach) zum Naturparkhaus fahren. Dieser ist dann natürlich im Zuge der TirolWest Card wieder kostenlos für unsere Gäste.

Darüber hinaus ist wie bereits angesprochen das Kultur- und Kulinarikangebot der Region ein wichtiger Faktor. Unsere Region begeistert auch hier mit einem tollen Rundumprogramm – im Zuge der TirolWest Card sind wie bereits in der Vergangenheit der Besuch von Schloss Landeck, den Museen Fliess, sowie der Zammer Lochputz mit seinen Abendwanderungen und die Verkostungen entlang der Genussrouten inkludiert. Auch die innerregionalen Buslinien sind von unseren Gästen kostenlos zu nutzen.

KULTUR STADT	VENET ZENTRUM	NATURPARK GEMEINDE	BERG DORF	GENUSS REGION	GENUSS REGION
LANDECK	ZAMS	FLIESS	TOBADILL	GRINS	STANZ
F E R I E N R E G I O N		Ferienregion TirolWest · 6500 Landeck · Malserstr. 10			
TIROLWEST		Telefon+43.(0)5442.65600-Fax+43.(0)5442.65600.15			
		e-mail: info@tirolwest.at · http://www.tirolwest.at			
		GenussWerkstatt TirolWest		www.genusswerkstatt-tirol.at	



Herzliche Gratulation den Landessiegern!

Fließ darf sich über zwei Landessieger freuen, die beim Lehrlingswettbewerb 2014 der Wirtschaftskammer Tirol ausgezeichnet wurden:

Andreas Wille, Fließ/Dorf, in seinem Beruf als Zimmerer

Sebastian Wohlfarter, Fließ/Urgener Siedlung, in seinem Beruf als Bodenleger

Zudem noch eine Gratulation zu Silber bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft der Zimmerer.

Andreas Wille zeigte eine herausragende Leistung und immenses Können.

Wir gratulieren Euch beiden recht herzlich zur außergewöhnlichen Leistung und wünschen für Euer weiteres Berufsleben viel Erfolg.



Wer Abfälle im Holzofen verbrennt, vergiftet Luft und Boden mit gefährlichen Substanzen wie Salzsäuregasen, Formaldehyd und krebserregenden Dioxinen. Die Giftstoffe werden eingeatmet und können über den Garten in den Nahrungskreislauf gelangen.

In der Tiroler Heizungsanlagenverordnung ist festgelegt, dass in Holzöfen nur „naturbelassenes“ Holz mit einem Wassergehalt von weniger als 25 % sowie hochwertige Holz- und Rinderbriketts, die der ÖNORM entsprechen, verbrannt werden dürfen.

Wann liegt Abfallverbrennung vor?

Das heißt, nicht nur das Verbrennen von Hausmüll und Plastikabfällen, sondern auch das Verheizen von behandeltem Holz, Altholz oder Baustellenholz ist Ab-



fallverbrennung. Außerdem ist zu beachten, dass auch das Heizen mit Kartonaugen und Papier Schadstoffe freisetzt.

Abfallverbrennung ist nachweisbar

Ein Verdacht auf Müllverbrennung liegt nahe, wenn die Holzasche nicht fein und hellgrau bis weiß, sondern dunkel ist und Verunreinigungen aufweist. Abfallverbrennung hinterlässt auch entsprechende Spuren an der Heizanlage und am Kamin und kann mit einer Asche-Analyse nachgewiesen werden. Wer Abfall verbrennt, ruiniert im Übrigen seine eigene Heizanlage und muss mit entsprechend hohen Sanierungskosten rechnen.

Aktiv für eine saubere Luft

„Richtig Heizen mit Holz“ ist eine Um-weltinitiative des Landes Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden,

Energie Tirol sowie weiteren Kooperationspartnern zur Verbesserung der Luftqualität in Tirol. Gemeinsames Ziel ist es, eine schadstoffarme Nutzung des klimafreundlichen und heimischen Energieträgers Holz zu fördern.

Weitere Informationen sowie ein Film zum Thema sind unter www.tirol.gv.at/richtigheizen abrufbar.

Auskünfte gibt auch die Beratungseinrichtung Energie Tirol unter der Servicenummer 0512-589913 bzw. per E-Mail: office@energie-tirol.at

Nicht nur das Verbrennen von Plastik, auch das Verheizen von behandeltem Holz ist Abfallverbrennung.

Neuer Nahversorger miniM im Fließener Gemeindezentrum

Anfang Oktober eröffnete MPREIS ein modernes Lebensmittelgeschäft im neuen Fließener Gemeindezentrum. Parkplätze gibt es in der Tiefgarage.

Günstige Preise

miniM ist das beliebte Nahversorgungskonzept von MPREIS. Das neue Lebensmittelgeschäft miniM hat dieselben Preise wie in den Supermärkten von MPREIS. Sämtliche Aktionen der MPREIS-Märkte werden übernommen.

Täglich frisch

Das Nahversorgungs-Geschäft miniM punktet mit täglich frisch gelieferten Produkten. Obst & Gemüse, Käse & Milchprodukte, Wurstwaren & Fleisch – große Auswahl mit 3.000 Lebensmitteln des täglichen Bedarfs. Frisches Brot gibt es mehrmals täglich aus dem eigenen Backofen.

Aus der Region

miniM bietet eine große Auswahl an regionalen und biologischen Lebensmitteln. Unter der Marke „BIO vom BERG“ werden ausschließlich biologische Erzeugnisse von Tiroler BIO-Bergbauern angeboten.

Breites Sortiment

Das Nahversorgungs-Geschäft miniM punktet mit preiswerten Grundnah-

rungsmitteln und Getränken wie sommergeprüften Qualitätsweinen. Rund 3.000 Artikel zu Aktionen oder Dauertiefpreisen gibt es.

Gemütlicher Treffpunkt

Das kleine Cafe-Bistro mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten ist besonders beliebt. Es gibt Frühstück, warme Imbisse, Snacks und Kaffee.

Zusätzliches Service

Als praktisches Zusatzservice führt das miniM-Geschäft einen Hermes Paketshop für Aufgabe (Rücksendung) von Paketen.

Attraktive Angebote

Nahversorgung mit Lebensmittel des täglichen Bedarfs mit vielen Frischprodukten zu günstigen Preisen bietet das neue Geschäft miniM in zentraler Lage.

Filialeiterin Ivana Matt berichtet: „Viele Fließener nützen dieses Angebot und schätzen das kleine Cafe als gemütlichen Treffpunkt“

Filialeiterin Ivana Matt und ihr Team freuen sich auf Ihren Einkauf im miniM Fließ.

Der neue Nahversorger miniM bietet Lebensmittel zu günstigen Preisen in Fließ.

miniM



Lange Öffnungszeiten ohne Mittagspause

Mo bis Fr: 7 bis 18.30 Uhr
Sa: 7 bis 17.00 Uhr

miniM Fließ

Tel: 050321-923329

E-Mail: 3329@mpreis.at
www.mpreis.at

NEU IN FLIESS

miniM

Besuchen Sie unseren miniM in Fließ Auch Großgebilde zu Top-Preisen:

JUBILÄUMSPREIS
Starkenberger Tiroler Märzen
20 x 0,5-l-Kiste, exkl. Pfand
per Kiste

SUPER HIT

14,99
11.-
0,55/0,5 l

JUBILÄUMSPREIS
Jeden Tag Weizenmehl
glatt oder griffig
10 x 1-kg-Packung
per 10er-Packung

27% BILLIGER

3,50
4.-
0,40/kg

JUBILÄUMSPREIS
Jeden Tag Zucker
10 x 1-kg-Packung
per 10er-Packung

33% BILLIGER

12,70
8.50
0,85/kg

JUBILÄUMSPREIS
Ariel Actilift P&G
Professional Regulär
125 Waschgänge
per Packung

50% BILLIGER

40,-
20.-
Bestpreis: 0,16/WG

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7:00 - 18:30 Uhr · Sa: 07:00-17:00 Uhr

Angebote nur gültig im miniM Fließ, bis 31.12.2014, inkl. Steuern, exkl. Pfand. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Solange der Vorrat reicht. Stattpreise sind unsere ehemaligen Verkaufspreise. Satz und Druckfehler vorbehalten.



Frohe und besinnliche
Weihnachtstage,
viel Gesundheit und Glück
fürs Neue Jahr
wünschen die Vereine
und die Fraktionsvorsteher
von Piller und Hochgallmigg
der gesamten Bevölkerung

Die Fließer Sportvereine

Fußballclub Fließ
Schiklub Fließ
Tennisclub Fließ
Schützengilde Fließ
Lauf Langlauf Fließ
Judoclub Tiroler Oberland Fließ
Schiklub Niedergallmigg
Schiklub Hochgallmigg
Mountainbike Club Hochgallmigg
Sportverein Piller

wünschen der ganzen Bevölkerung
und allen Leserinnen und Lesern von
»Fließ aktuell« frohe Festtage und
ein gutes neues Jahr.

SCHWIMMBAD FLIESS

*Kommenden Winter zum ersten Mal
Eislaufplatz mit Eisstockschießen
Geöffnet ab 11. Dezember*

Öffnungszeiten: Donnerstag - Sonntag

Eisstockschießen von 13:00 - 22:00 Uhr
Eisstock, Bahn und ein Heißgetränk €6,00 pro Person

Eislaufen von 13:00 - 17:00 Uhr

Eintritt: Erwachsene: €2,50

Kinder: €1,50

Verleih: Erwachsene: €2,50

Kinder: €1,50

Infos auf: 0699/12339622
www.eislaufhuetten-badeseelake.com

„Für Speis
und Trank
ist bestens
gesorgt!“



*Wir freuen uns, euch zum ersten Mal auch im Winter zum
Besuch bei uns auf der Alm einzuladen!
Geöffnet ab 26. Dezember*

Öffnungszeiten: Freitagnachmittag - Sonntag

Aufstieg von Abzweigung Gogles Alm oder von Piller aus auf
ausgeschilderten Routen mit Schneeschuhen und Tourenski
möglich - präparierte Spur zum erleichterten Abstieg!

*Für gesellige Hüttenabende sind auf Reservierung Freitags und
Samstags auch Übernachtungen möglich!*

Nähere Infos: 0660/5499084
www.gogles-alm.at





Gebirgsjäger üben am Moosanger

Vom 17. bis 21. November 2014 tauschten die Landecker Gebirgsjäger die Pontlatz-Kaserne gegen ein (nicht minder komfortables) Feldlager am Moosanger und so mancher hätte gerne noch ein paar Tage drangehängt.

Für die 80 Grundwehrdiener des Einrücktermins Oktober hieß es ab Montagmorgen sich für die nächsten 5 Tage von gemauerten Wänden, weichen Matratzen und einem festen Dach über dem Kopf zu verabschieden. Leben im Felde stand am Dienstplan.

Die Rekruten Manuel Lentsch, Lukas Melmer und Michael Wohlfarter aus den Gemeinden Jerzens, St. Leonhard und Fliess haben ihre Eindrücke exklusiv für die Gemeindezeitung zusammengefasst:

Nach Ankunft am Moosanger musste das Quartier für die nächsten Tage erst einmal aufgebaut werden. Unter Koordinierung der Zugskommandanten entstand nach



und nach ein Feldlager mit 2 großen Zelten, welche als witterungsgeschützter „Speisesaal“, Lager und „Lehrsaal“ dienten und Gruppenzelte für die Offiziere, Unteroffiziere und die Mannschaft. Diese Gruppenzelte bieten Platz für bis zu 8 Soldaten und können mit Holz beheizt werden.

Die erste Nacht in den Gruppenzelten war sehr ungewohnt. Die Ausrüstung musste ebenfalls im Zelt versorgt werden und verlangte uns eine durchdachte Zeltordnung ab.

Da konnte es schon vorkommen, dass man um 02:00 Früh durch einen Rucksack im Gesicht unsanft geweckt wurde. Aber aus diesen Erfahrungen lernt man sehr schnell.

Dass auch die Versorgung der Truppe im Feld kein ruhiger Job ist, lernte Manuel Lentsch als Gehilfe des „Spieß“ kennen. Damit Frühstück und Abendessen pünkt-

lich ankommen, heißt es, noch früher aufstehen und später ins Bett gehen.

Eine Versorgung aus der Kaserne ist für Gebirgsjäger aber nicht immer möglich und so lernten wir am Dienstag die „Combat-Ration“ genannten Verpflegsportionen kennen. Diese silbernen Päckchen beinhalten ein Pulver -welches mit heißem oder kaltem Wasser aufgegossen- Getränke, Hauptspeisen und sogar Nachspeisen wie Mousse au Chocolat ergeben.

In mehreren Stationen wurden wir für unsere Aufgabe als Lawineneinsatzzug, den



unsere Kompanie ab 1. Dezember stellt, vorbereitet. Wir lernten mit dem Pieps umzugehen, Sondierketten zu bilden und Rettungsgeräte zu bauen.

Am Mittwoch staunten wir nicht schlecht als ein Bundesheerhubschrauber auf den Feldern in Langegerte aufsetzte! Es gibt einige Dinge zu beachten, wenn man sich einem Hubschrauber annähert oder aufsitzt,



aber nach einer ausführlichen Einweisung flog jeder von uns eine kleine Runde in der Aluette III mit. Wir durften den Hubschrauber auch als „Einweiser“ mit Handzeichen bei der Landung unterstützen. Ein weiteres Highlight war die heiße Felddusche am Abend bei 4°C Außentemperatur. Das eiskalte Wasser des Pillerbachs wurde zu einem holzbefeuerten Boiler gepumpt und kam nach wenigen Minuten dampfend heiß aus dem Duschkopf. Die darauffol-

gende Nacht in der Stellung war Dank des guten Schlafsacks und der Tipps der Ausbilder angenehmer als erwartet, nur der Wechsel vom warmen Schlafsack in die kalte Morgenluft am nächsten Tag kostete uns einiges an Überwindung.

Am Donnerstag führte uns die Hubschrauberbesatzung nur wenige Meter über unseren Köpfen schwebend die Verletztenbergung mit der Winder vor. Damit wir unser gelerntes Wissen unter Beweis stellen konnten, absolvierten wir anschließend jeweils zu zweit eine „Kampfbahn“. Es galt verschiedene Aufgaben zu bewältigen wie: im Bärenhang den Pillerbach zu überwinden, das Sturmgewehr auseinander- und zusammensetzen, abzuseilen oder ein Seilgeländer zu überwinden.

Zum Ausklang gab's nachts selbst gemachtes Tiroler Gröstl und ein Beisammensitzen am Lagerfeuer mit den Ausbildern. Erst jetzt wird einem bewusst, wie wenig es eigentlich braucht, um es trotzdem gemütlich zu haben!



Nach Abbau des Lagers am Freitag marschierten wir zu Fuß mit Gepäck über das Pillermoor und Fliess in die Kaserne ein. Auf den letzten Metern fühlte sich das Gepäck dann immer leichter an und mit ein bisschen Wehmut, dass die Feldlagerwoche nicht doch noch ein paar Tage länger ging, marschierten wir stolz in die Kaserne ein und sangen dem Land Tirol die Treue!

Die Gebirgsjäger aus Landeck bedanken sich bei der Gemeinde Wennis und der Agargemeinschaft für die hervorragende Zusammenarbeit und schicken ein herzliches Vergelt's Gott an die Firma Brege-Möbel für die Möglichkeit, die umfangreiche Ausrüstung bereits Tage zuvor in der Garage auslagern zu können!



Hort – KinderKrippe Fließ

Hort/Nachmittagsbetreuung Fließ

Im Hort und bei der Nachmittagsbetreuung in Fließ werden derzeit 24 angemeldete Kinder in unterschiedlichem Alter von Montag bis Freitag betreut. Davon sind 2 Krippenkinder, 6 Kindergarten- 9 Volksschulkinder und 7 Kinder der neuen Mittelschule, die den Hort an verschiedenen Tagen besuchen.

Nach dem Mittagessen werden die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Die Schulkinder können ungestört mit den Horterzieherinnen Johanna, Caroline oder Nicole ihre Hausaufgaben erledigen, während die Krippen- und Kindergartenkinder unter Aufsicht einer Assistentin sich im Ruheraum ausrasten oder beim freien Spiel ihren Interessen nachgehen können. Im Hort ist immer eine pädagogische Fachkraft mit einer Assistentin gleichzeitig anwesend, die Kinder sind in guten Händen.

Von Woche zu Woche steigt die Kinderanzahl bei uns, wir freuen uns aber auf weitere Anmeldungen für das nächste Halbjahr.

Bedanken möchten wir uns bei den zwei Gastbetrieben Gasthof Traube und Dorfcafe, die bereit sind, abwechslungsweise für uns zu kochen und uns mit guten Speisen verwöhnen.

Ein Dank gilt auch den Eltern mit ihren Kindern, den Lehrpersonen und der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Caroline, Johanna und Nicole mit Elena und Moni



Kinderkrippe Fließ

- Beim Herbstfest teilten wir das mitgebrachte Obst und Gemüse der Kinder und aßen vom Buffet.
- Auch mit unseren 1,5 bis 3-Jährigen haben wir ein stimmungsvolles Lichterfest gefeiert.
- Wir hören Geschichten, singen Lieder, warten auf den Nikolaus.

Alle Krippenkinder, Caroline und Elena wünschen frohe Weihnachten und eine ruhige Zeit.





KINDERGARTEN FLIESS



Halli, hallo, halli, hallo, wir Naturparkkinder wir sind froh, hallo!

*D'Ulli, Annikas Mama, isch Biologin vom Naturparkwold.
Viel hat sie ins erzählt, vo da Pflonza und Tiera im Wold.*

*Rechla, Hasla und Eichkatzla kenna miar,
dass es ober no viel mia Woldtiere geit, des wissa iatz miar.*

*Auf'n hoacha Moorturm sein miar gstiega,
und hoba d'Wegla gsecha, dia unter ins liega.*

*Im Winter homer d'Spura und d'Losiga gsucht
und dia wo mar nit gfunda hoba, hot ins d'Ulli zoagat im Buch.*

*Zum Inn sein mar gonga, does wor schia.
Mit der Erika und Lisi konnta miar gia.
Mit Stuala spiela und Käferla fonga,
isch der Tog schnell vergonga.*

*In da Steppahäng homer ganz viel Schmetterling, Käferla und Grashupfer gfonga.
Gonz vorsichtig homer sie keppt
und in Becherlupe ichaglegt.*

*Im Wold, do gibt's wöcklich viel zum Entdecka.
D'Erika hot erzählt, dass sich do kluana Trolla verstecka.
Wohna dia sie unter da Wurzla,
am liebsta mäga sie auf da Beam umapurzla.*

*Liaba Mama und Papa, viel gibt's no zum secha im Wold,
vielleicht nehmat's ench Zeit und gehts mit ins bold.
Miar donka ench Frau und Mander für dia gut Idee
und insern Bürgermeister, der da Naturpark unterstützt seit eh und je.*

Esel-
Ranch:
Ewald
mit den
Kindern im
Heustadel



Erntedankfest



Erntedankfest



im Museum



Raiba-Bankstel-
le Fließ: Marlies
zeigte uns viel
Interessantes



Unsere Werkarbeiten mit Naturmaterialien



Naturpark-Kindergarten Fließ-Dorf



Prädikatisierung zum Naturpark-Kindergarten



Prädikatisierung zum Naturpark-Kindergarten

KINDERGARTEN PILLER



Projekt: „Vom Korn zum Brot“ – im Kindergarten Piller

Im heurigen Herbst befassten wir uns schwerpunktmäßig mit dem Thema: „Vom Korn zum Brot“. Um den Kindern die logische Abfolge der einzelnen Arbeitsschritte besser verständlich zu machen, versuchte ich das Thema nach der Erarbeitung durch Lied, Gedicht, Sachbilderbücher usw. auch durch „praktische Erfahrungen“ näher zu bringen.



Der Weizenacker war schon länger unser Beobachtungsobjekt. (Reife Ähren, „Kornmännchen“ usw)

Als wir zum Dreschen zum Bauernhof gingen, durften die Kinder die Garben von den aufgestellten „Kornmännchen“ auf der Tenne ausbreiten. Jedes Kind probierte mit dem Dreschflegel („Holzsochen“) Korn aus den Ähren zu klopfen. Dabei stellten sie fest, dass das gar nicht so einfach war. Gemeinsam kehrten wir die losen Körner zusam-



men und schüttelten sie durch ein großes Sieb („Reitera“) zum Reinigen. Der Bauer zeigte uns - als Gegensatz zu früher - auch das Dreschen in der heutigen Zeit mit der Dreschmaschine.

Nach einigen Tagen wurden wir zum Brotbacken auf den Bauernhof eingeladen. Dort erlebten wir zuerst das Mahlen der Weizenkörner mit der kleinen Hausmühle und sahen den Unterschied zwischen Vollkorn- und Weißmehl. Gemeinsam bereiteten wir



einen Brotteig zu und formten damit verschiedenes Kleingebäck. Um die Wartezeit zu verkürzen, bis das Brot im Rohr gebacken war, sahen wir uns den Film: „Vom Korn zum Brot“ an. Bei der anschließenden Jause ließen wir uns die selbstgebackenen Brötchen gut schmecken. Ich hoffe, dass das Lernen durch Erleben einen nachhaltigen Eindruck bei den Kindern hinterlassen hat.

Schnegg Rosmarie



Tag des Apfels Kinder für regionale Produkte begeistern!

landwirtschaftskammer
tirol

Anlässlich des „Tages des Apfels“ besuchten Vertreter/Innen der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck kürzlich die Volksschule und den Kindergarten Piller.

Sie überbrachten den Kindern dabei eine Kiste Äpfel aus dem kammereigenen Garten und diskutierten mit ihnen über den Wert regionaler Lebensmittel und auch über die wichtigen Leistungen der Landwirtschaft.





Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule

Dorf 181
6521 Fliess



„Jugend Okay“: NMS Fliëß holt den Sieg im Bezirks–Jugend-Quiz!

Einen tollen Erfolg heimste die 3b- Klasse der Flieëßer Neuen Mittelschule beim ersten bezirkswerten Jugend-Quiz der Polizei ein: Mit 130 von 132 möglichen Punkten sicherten sich unsere Dritteler souverän den Sieg im Wettbewerb gegen 24 Klassen im gesamten Bezirk Landeck! Den zweiten Platz holte sich die 3a-Klasse der NMS Zams/Schönwies und der dritte Preis ging an die 3b-Klasse der NMS Pfunds. Überreicht werden die gewonnenen Geld- und Sachpreise den stolzen Schülern am 17. Dezember von BH Markus Maaß, PSI Bernhard Frischmann sowie Bezirkspolizeikommandant Werner Hauser.

Mit dem ausgezeichneten vierten Platz konnte auch die 3a- Klasse der NMS Fliess klarstellen, dass sie in den Bereichen Jugendschutz, Sicherheit im Straßenverkehr sowie in allgemeinen Fragen des Strafrechts über umfangreiches Fachwissen verfügt. Den Ausschlag zum Sieg der 3b dürfte letztlich das tolle Teamwork der Jugendlichen gegeben haben: Wenn alle in der Klasse mitarbeiten und ihr Wissen einbringen, dann ist das Ergebnis eben Spitzenklasse!



File Gerhard

10 Jahre Kalender der NPS Flieëß



Bereits zum 10. Mal erscheint heuer der Jahreskalender der NPS Flieëß. In vielen Haushalten ist er inzwischen zu einem ständigen Begleiter geworden, der über die Aktivitäten und Veranstaltungen in unserer Gemeinde informiert.

Wir bedanken uns bei allen Firmen, die während der vergangenen Jahre die Herstellung des Kalenders finanziell unterstützt haben. Nur so war es möglich, den Kalender kostenlos zu verteilen.

Herzlichen Dank aber auch allen, die durch ihre freiwilligen Spenden einen wesentlichen Beitrag für die Klassenkassen der jeweiligen Schulklasse geleistet haben. Auch zahlreiche Lehr- und Unterrichtsmittel konnten dadurch finanziert werden.

Für den Kalender 2015 haben die Schüler der 2. Klassen der NPS Zeichnungen zum Thema „Mein Lieblingsplatz“ angefertigt. 26 gelungene Zeichnungen sind entstanden. Leider hat ein Jahr nur 12 Monate. Da fiel die Auswahl schwer.

**Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr 2015
wünschen die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen mit ihren
Klassenvorständen**

Our project week in Bregenz

On Monday my mum took me to the train station in Landeck. There I met my classmates and together we went to Bregenz by train. We were very excited. When we arrived in Bregenz, Silvana, our tour guide picked up our suitcases and brought them to the youth hostel. Then we went to the „Sutterlüty“, where we had lunch. The lunch wasn't so good, but dinner in the hostel was great. In the afternoon we went on a tour through Bregenz and later we played mini-golf.

On the second day we were in the „Vorarlberg museum“. In this museum we could touch 2000 years old things. We could touch a knife, an oil lamp, a coin and a pin. It was very interesting. In the afternoon we went on paddle boats and I fell into the water, but the water was warm.

The next morning we went up the „Pfänder“ and we ate in the „Berghaus Pfänder“. On the Pfänder we watched a bird show. In the afternoon we went to an indoor swimming pool. Luca S. and Luca O. taught me how to do a flip into the water. In the evening some class mates played football and the others went for a walk. On Thursday we were in the museum „Inatura“. It is a very cool museum. In that museum we could touch animals and other things. We also built a raft boat. But the water was cold on that day. It was great on the rafts.

We also went shopping in the old town of Bregenz. It was



fantastic. I bought a lot of things. In the evening we played card games and football.

The last day wasn't so good, because we were in an art museum. The museum was very, very boring. For lunch we went to the „Sutterlütty“ again and then we ate the „Horror Lasagne“.

The meals I liked best were the meat balls and the lasagne in our youth hostel.

After lunch we went shopping again. Later we were at the train station and said goodbye to our guide Silvana. During the train journey we played games, we listened to music and we had a lot of fun.

I think the week was really cool and great, but I was happy too when I saw my mum at the train station again.

Anna Wohlfarter 2a
(supported by Matthias Wohlfarter)

Weihnachtliche Kunstwerke aus SchülerInnenhand

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, dann ist es wieder soweit: an der NMS Fließ ist Krippenbau-Zeit!

Geheimnisvoll geht es zu im Werkraum- schließlich entstehen hier kleine Wunderwerke, von langer Hand geplant und ganz auf die Ideen der jungen Künstler abgestimmt.

Seit mehr als zwanzig Jahren legen Buben (und in den letzten Jahren auch immer mehr Mädchen) ihr handwerkliches Geschick in den Bau von Krippen. Fachkundig begleitet werden die SchülerInnen dabei von Josef Ziehesberger und Christian Kiechler, die ihre Erfahrung im Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien einbringen, damit aus jedem einzelnen Stall von Betlehem ein

ganz besonderer Ort wird.

Den Ideen der Jugendlichen sind dabei keine Grenzen gesetzt, und so wird jede Krippe ein ganz persönliches Kunstwerk.

„Die SchülerInnen arbeiten mit viel Eifer stundenlang an ihren Krippen und vergessen dabei die Welt um sich herum. Hier können sie abseits von Leistungsdruck und Notenstress zeigen, welche handwerklichen Stärken in ihnen liegen. Die Liebe zum Detail und das Durchhalten bis zum Schluss sind wertvolle Kompetenzen, die scheinbar ganz nebenbei erlernt werden“, meint Fachlehrer Josef Ziehesberger stolz.

Mittlerweile schmücken Hunderte selbst gebastelte Krippen von Fließ HauptSchülern die weihnachtlichen Stuben in Fließ.

Höchste Zeit also, im Rahmen einer großen Krippenausstellung an der NMS Fließ im Advent 2015 ein Panorama von gelungenen Arbeiten der Bevölkerung zu präsentieren.

Wir freuen uns auf rege Anteilnahme aller Fließ Krippenbaukünstler!

Tournee 2014

Jugendliche auf dem Weg zum Glauben

Heuer im März haben wir Fließ Jugendliche uns mit der „Tournee 2014“ anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Diözese Innsbruck aufgemacht, um den christlichen Glauben als Wegweiser für unser Leben zu suchen.

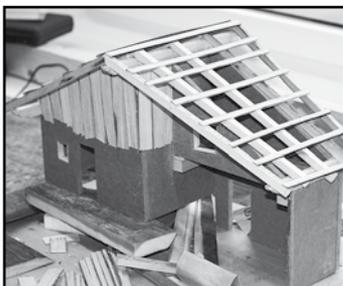
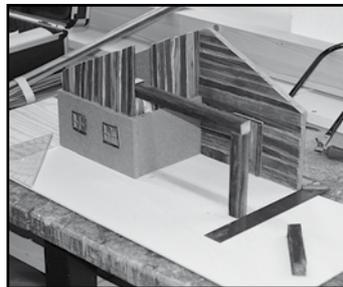
Zur Firmung haben wir Ecksteine als Fundament unseres Glaubens gelegt, auf dem wir unser Leben sicher aufbauen können.

Zur Wiedereinweihung unserer Barbarikirche am Fließ Kirchtag hat uns Kathrein Wolfgang ein tolles Modell des „Oberländer Doms“ gebaut, das wir am Jugend- und Kindertag bei der Gestaltung der Festmesse mit unserem Diözesanjugendseelsorger in den Mittelpunkt unserer Gedanken zu einem Leben im Vertrauen auf die Kirche stellten. Und schließlich thronte anlässlich des Schüलगottesdienstes zum Fließ Barbarakirchtag am 4. Dezember die Hl. Barbara als Figur mit dem berühmten Turm als Königin über dem Fließ Dom.

Wir Jugendlichen schließen damit unser ehrgeiziges Jahresprojekt ab und bedanken uns bei allen, die uns unterstützt und begleitet haben, besonders bei unserem Pfarrer Martin und bei Frau Fritz, unserer kreativen Werklehrerin.

In uns allen bleibt nach diesem Projekt ganz fest verankert: Selbst Mauern aus Stein können den Glauben an Gott und die Liebe zum Nächsten nicht brechen- das haben wir von Barbara gelernt.

File Gerhard





Neue Mittelschule Fließ

Naturparkschule



Wetterseite

Wetterwerte für August 2014				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	17,2	22,6	13,3		2,7	22,5	W	11,5
2	17,6	23,3	12,8		5,6	29	ONO	11,8
3	17,8	23,8	12,7	7,6	4,8	29	O	11,5
4	17,6	25,8	12,8	7,4	5	33,8	WSW	11,0
5	14,2	20,1	11,2	4,4	4,3	30,6	WNW	10,3
6	16,4	24,5	10,3		3,5	16,1	ONO	10,5
7	16,2	23,2	13,3	2,6	2,4	32,2	NNW	9,5
8	17,4	24,6	12,4	0,6	3,7	16,1	NNO	9,0
9	17,3	21,1	15,1	2,6	4,5	25,7	ONO	11,8
10	20,7	27,7	14,2		9,7	33,8	ONO	10,8
11	16,2	21,2	14,4	17,4	2,7	30,6	W	2,3
12	13,3	15,6	11,7	1,4	2,9	14,5	W	6,5
13	12,3	14,9	10,7	26,4	3,5	37	N	2,8
14	11,3	15,4	9,1	0,4	2,9	20,9	NW	7,3
15	11,9	16,7	8,3	0,4	4,2	22,5	NO	10,8
16	11,7	16,8	8,1	0,2	6,6	35,4	ONO	9,8
17	14,4	23,9	6,6		5	19,3	NNW	11,0
18	16,2	24,6	9,8	0,8	4,2	19,3	WNW	9,8
19	14,1	18,7	11,3	2,4	2,1	16,1	WNW	9,3
20	11,1	13,4	9,8	5,2	1,8	17,7	W	3,5
21	13	19,4	8,8	2,4	2,7	20,9	WNW	10,0
22	14,8	21,1	9,8		2,9	19,3	SO	11,0
23	12,4	16,4	9,9		2,6	22,5	WSW	6,0
24	11,7	17,3	6,7	0,6	7,1	38,6	N	10,5
25	11,7	16,5	5,9		3,1	20,9	WSW	7,8
26	14,3	18,8	10,8	3,8	4,3	22,5	SW	8,0
27	13,2	17,5	10,7	1,4	2,4	32,2	WNW	8,3
28	16,4	24,2	10,1		4,7	25,7	ONO	11,0
29	15,9	22	11,6	3,8	4,2	19,3	ONO	10,3
30	15,2	19,7	13,1	1,6	0,8	12,9	W	8,8
31	11,6	14,3	7,8	10,8	4,2	32,2	WNW	7,0
	Ø 14,7 °C	27,7 °C	5,9 °C	Σ 104,2 mm	3,9 km/h	38,6 km/h	Σ W	Σ 279,5

Wetterwerte für Oktober 2014				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	12,3	14,6	10,1	0,8	1,3	16,1	W	5,3
2	12,2	18,9	8,7		2,7	14,5	W	7,8
3	12,6	18,9	8,3		3,9	19,3	ONO	7,5
4	13,1	20,0	6,9		3,7	19,3	W	8,3
5	11,7	17,0	8,9	1,4	2,1	29,0	W	6,5
6	12,9	19,3	7,8		9,3	32,2	NO	8,5
7	13,6	18,8	10,3		12,6	37,0	NO	7,0
8	15,2	22,0	9,7		11,7	35,4	NO	8,5
9	17,1	23,9	12,8		11,9	37,0	NO	8,5
10	17,2	21,7	13,7		10,6	29,0	NO	8,8
11	13,4	16,1	9,3	0,2	4,5	27,4	ONO	4,0
12	15,6	21,4	8,4		10,8	48,3	NO	8,5
13	12,9	16,3	10,0	2,2	7,6	30,6	NO	4,0
14	12,2	16,5	8,9	0,2	2,6	22,5	ONO	7,5
15	12,1	15,4	9,3	2,0	1,8	14,5	W	7,0
16	12,2	14,7	10,4		3,9	25,7	NO	6,5
17	12,0	15,7	7,7	1,4	5,1	29,0	WNW	5,5
18	12,4	19,1	7,2		8,2	27,4	ONO	8,3
19	14,3	22,1	9,7		10,8	30,6	ONO	8,0
20	14,6	20,0	10,6	7,6	7,9	29,0	ONO	6,5
21	9,8	15,3	1,8	6,6	7,9	59,5	O	4,8
22	1,2	3,2	0,4	14,0	4,8	32,2	W	0,0
23	3,0	4,9	0,7	0,2	6,4	38,6	W	1,8
24	3,9	8,8	0,1		5,0	25,7	ONO	6,8
25	5,3	7,9	2,2	1,0	4,3	25,7	O	5,0
26	6,7	10,8	4,5		3,2	16,1	WSW	7,3
27	6,4	12,7	3,5		5,6	24,1	ONO	6,5
28	6,6	14,3	2,6		6,1	25,7	O	8,0
29	5,9	12,5	1,8		6,3	22,5	O	7,5
30	5,7	10,0	1,7		6,0	25,7	O	4,5
31	7,8	14,2	3,3		5,8	19,3	O	6,8
	Ø 10,7 °C	23,9 °C	0,1 °C	Σ 37,6 mm	6,3 km/h	59,5 km/h	Σ ONO	Σ 201,5

Wetterwerte für September 2014				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	8,9	12,4	6,4	2,4	3,5	19,3	WNW	7,3
2	9,8	12,6	7,8	0,2	1,9	25,7	WSW	7,5
3	12,8	18,2	8,5		2,9	19,3	WSW	6,8
4	15,3	20,5	11,4		2,4	16,1	ONO	6,5
5	14,4	20,4	12,6	22,6	2,4	19,3	ONO	2,5
6	15,1	20,7	12,4	1,2	3,4	27,4	ONO	0,5
7	16,7	24,6	11,2		4,7	20,9	ONO	6,3
8	16,6	23,9	12,3		7,1	29	ONO	3,5
9	15,7	22,2	12,4	1,4	5,5	24,1	ONO	6,3
10	12,9	16,3	10,3	9,4	1,8	19,3	W	6,3
11	11,0	16,0	7,7	10,6	2,7	30,6	SSO	6,0
12	9,5	12,4	7,1		1,1	12,9	WNW	5,3
13	11,6	17,2	7,9		2,1	19,3	W	3,5
14	14,1	20,3	9,8		2,9	20,9	W	6,5
15	15,1	22,9	9,6		5	19,3	ONO	4,0

16	15,2	22,2	11,7		4,8	20,9	ONO	5,0
17	16,5	23,6	10,3		5,8	22,5	ONO	5,3
18	16,4	22,7	11,2		8,5	32,2	O	3,5
19	16,6	21,8	13,8		11,6	35,4	NO	2,5
20	15,3	20,4	12,2	0,2	6,1	25,7	ONO	6,5
21	13,9	19,4	9,8	1,4	6,9	46,7	O	4,8
22	9,4	14,9	3,7	0,4	8,2	48,3	NO	6,3
23	9,4	17,3	3,1		3,7	19,3	SW	6,3
24	12,2	18,1	6,7	1,4	8,2	22,5	ONO	5,5
25	9,3	14,2	4,9	0,8	5,1	33,8	W	3,5
26	9,6	13,8	4,1		3,7	19,3	WSW	4,0
27	13,9	21,3	7,7		3,1	19,3	O	6,3
28	16,6	24,3	10,6		7,7	22,5	ONO	3,8
29	16,0	24,0	11,1		6,8	27,4	WSW	5,8
30	13,6	18,7	10,4	6,0	3,1	20,9	W	3,8
	Ø 13,4 °C	24,6 °C	3,1 °C	Σ 58,0 mm	4,8 km/h	48,3 km/h	Σ ONO	Σ 151,7





Wetterseite

Verena Fröhlich eine große Nachwuchshoffnung

Das Judozentrum Innsbruck hatte am Sonntag, den 16. 11.2014 die Tiroler Meisterschaften U12 und U16 in Kirchberg und dabei bei den U12 gleich drei Titel erkämpft. Eine unserer erfolgreichen Kämpferinnen ist Verena Fröhlich aus Fließ. Verena kämpfte in der Gewichtsklasse -36kg und hatte zwei starke Gegnerinnen aus Jenbach in ihrer Gruppe. Sie ist eine große Nachwuchshoffnung in unserem Verein und wir hoffen, dass sie noch viele weitere Titel für uns holen wird.



Kathrin Told
Pressereferentin des
Judozentrums Innsbrucks

Wetterwerte für November 2014				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	9,2	15,7	4,7		8,4	27,4	O	7,3
2	9,4	15,6	5,9		8,2	25,7	O	7,5
3	11,4	15,7	6,5		13,0	46,7	NO	6,8
4	13,1	15,6	10,7		15,0	56,3	NO	6,5
5	7,3	12,1	1,8	9,8	8,9	38,6	W	2,5
6	2,2	2,9	1,3	2,6	1,8	14,5	W	0,5
7	6,2	10,4	1,8	1,4	3,1	33,8	WNW	6,3
8	5,6	7,3	3,5		2,6	22,5	WNW	3,5
9	10,1	13,3	4,0		10,0	32,2	NO	6,3
10	9,7	11,4	6,0		5,6	37,0	WNW	6,3
11	10,8	14,7	7,3		8,5	32,2	ONO	6,0
12	9,9	13,5	7,1		3,9	29,0	WSW	5,3
13	7,2	9,8	3,3		3,1	17,7	W	3,5
14	10,0	14,3	3,6		12,6	43,5	NO	6,5
15	9,3	12,3	5,7	0,4	8,5	37,0	ONO	4,0
16	4,7	8,4	1,6	3,6	3,4	27,4	SW	5,0
17	4,3	7,1	1,3	0,8	1,4	16,1	SSO	5,3
18	4,1	6,2	2,8		5,6	22,5	O	3,5
19	3,3	6,3	0,7		5,5	22,5	ONO	2,5
20	4,2	7,7	0,3		6,9	25,7	O	6,5
21	6,3	8,2	3,8		4,8	24,1	O	4,8
22	8,4	12,9	5,4		9,2	29,0	O	6,3
23	9,2	13,6	5,1		13,7	29,0	ONO	6,3
24	9,3	13,8	6,4		6,9	27,4	O	5,5
25	6,2	11,3	3,3		1,4	16,1	SSW	3,5
26	5,4	7,4	3,9		1,1	12,9	O	4,0
27	8,4	11,4	4,6		10,8	32,2	NO	6,3
28	8,8	10,6	4,7		13,2	41,8	NO	3,8
29	9,4	12,6	5,7		9,3	35,4	O	5,8
30	9,0	12,8	5,8		4,5	24,1	O	3,8
	Ø 7,7 °C	15,7 °C	0,3 °C	Σ 18,6 mm	7,0 km/h	56,3 km/h	Σ O	Σ 151,7

Frau Frieda Walser feierte am 28.11.2014 ihren 90-er. Da sie ihren Jubeltag auf der portugiesischen Insel Madeira feiert, überbrachten der Bürgermeister Hans-Peter Bock sowie Fraktionsvorsteherin Orgler Martha ihre Glückwünsche schon ein paar Tage zuvor. In diesem Alter noch so rüstig und aktiv zu sein, das würden sich viele von uns wohl wünschen. Denn Frieda reist nicht nur sehr gerne, sondern auch Kartenspielen gehört zu ihren leidenschaftlichen Hobbys. Im Namen der Gemeinde sowie der Fraktion Hochgallmigg wünschen wir dem Geburtstagskind noch viele Jahre im Kreise Ihrer Familie.

**Fraktionsvorsteherin
Orgler Martha**





Nun danket alle Gott ...

Feierlicher Einweihungsgottesdienst und Höhepunkt des Chorprojekts 2014 in Fließ

Es war ein beindruckendes und zugleich berührendes Erlebnis, als am Sonntag, den 14. September 2014 am Ende der feierlichen Einweihung der Barbarikirche der Schlussakkord den Kirchenraum in eine imposante Klangwolke hüllte. Bei den ca. 110 SängerInnen, 12 MusikantInnen, dem Organisten und dem musikalischen Gesamtleiter herrschte nicht nur Begeisterung über die sehr gelungene Renovierung des Gotteshauses, sondern auch große Freude und sichtliche Zufriedenheit über die gelungene Darbietung und Mitgestaltung der Messfeier. Mit großem Beifall brachten die Bevölkerung und die zahlreichen MessbesucherInnen Dank und Anerkennung zum Ausdruck.

Nach gut einem Jahr Vorbereitungszeit, einigen Besprechungen und gemeinsamen Entscheidungen, nach selbständigen Vorbereitungsphasen, 3 gemeinsamen Probeabenden und einem verlängerten Probenachmittag fand die Zusammenarbeit von Chor Fließ, Xang6521, Singkreis Urgen, Chor Insieme und dem Männerchor Hochgallmigg schließlich seinen Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss.

Man war sich einig, dass mit Frater Martin Anderl ein sehr kompetenter und erfahrener Gesamtleiter für dieses Projekt gewonnen werden konnte. Er verstand es, in kurzer Zeit aus den vielen SängerInnen einen Chor zu formen, stimmte Instrumente und Orgel auf den Gesang ab und sorgte nicht nur mit seinem bayrischen „ã“ für Heiterkeit und Spaß in den Proben. In der Literatúrauswahl hat der studierte Kirchenmusiker einmal mehr gezeigt, wie vielfältig und abwechslungsreich Kirchenmusik sein kann. Vom frühbarocken, doppelchörigen „Agnus Dei“ über ein „Halleluja“ mit einstimmigem Vers zum Kirchweihfest. Vom frischen, fröhlichen Volksgesang (auch mit „groovender“ Orgel, unterstützt mit einem Cajón) hin zum großen Hymnus „Nun danket alle Gott“ in der Version mit großem Blechbläserensemble und Schlagwerk. Unterschiedliche Lieder und Werke, jedoch passend auf die Liturgie und den Anlass abgestimmt.

Der Organist Leonhard Köck aus Landeck sorgte nicht nur für eine dezente Begleitung des Chores, sondern zog auch alle

Register, wenn es darum ging, unserer renovierten Weber-Orgel neue Klänge, moderne Akkorde und rhythmische Muster zu entlocken!

Einen besonderen Glanz und festlichen Charakter vermögen Blechbläserklänge zu vermitteln. Bei diesem Projekt waren Bläser und Schlagwerker durch den neu-gestalteten und akustisch veränderten Kirchenraum besonders gefordert. Eine ausgewogene Balance und eine gute Abstimmung zwischen SängerInnen und Instrumentalisten war das Ziel und gelang schlussendlich auch hervorragend, was uns Fachleute bestätigten.

In kurzer Zeit haben sich die zahlreichen SängerInnen (Altersgruppe von 12 bis über 70 Jahre) zu einer Einheit geformt und sich auf das gemeinsame Vorhaben, unbekannte Literatur und eine neue Erfahrung eingelassen. Ihnen werden diese Zusammenarbeit und diese Messfeier wohl lange in besonderer Erinnerung bleiben.

Vereinsübergreifende Projekte sind für alle Beteiligten eine Herausforderung: ein gemeinsames Ziel, offene Kommunikation, Rücksicht, aber auch Bemühen aller sind nur ein paar Eckpunkte, die für das erfolgreiche Gelingen notwendig sind. So beenden wir mit diesem Resümee ein gelungenes Projekt und möchten damit auch zum Ausdruck bringen, dass sich Zusammenarbeit in einer Gemeinde lohnt, gewinnbringend für die Gemeinschaft und das Dorfleben ist und zur Nachahmung empfohlen wird.

Ein herzliches Vergelt's Gott sei hier noch einmal ausgesprochen: den SängerInnen der 5 Chöre, im besonderen den ChorleiterInnen, dem Organist Leonhard Köck, den Instrumentalisten und vor allem dem musikalischen Gesamtleiter fr. Martin Anderl.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Helfern und Unterstützern vom Probenachmittag sowie bei den Sponsoren – Metzgerei Bernd Jurschitsch, Fa. Stiegl Herbert File u. a.

Danke!

Für die Organisation
Mario Riezler

Foto: Bernhard Riezler





CHOR FLIESS

informiert

Ein sehr aktives, aber auch schönes Chorjahr geht zu Ende. Bei der Jahreshauptversammlung am 20. November im DOZ durften wir wieder drei Chormitgliedern die Urkunde und das Ehrenzeichen in Silber des Tiroler Sängerbundes übergeben. Geehrt wurden Karl Juen, Martin Patsch und Ferdinand Ladner für die 20 jährige Mitgliedschaft. Wir gratulieren herzlich und danken für ihren langjährigen Einsatz.

Zwei kirchliche Ereignisse in diesem Jahr möchten wir besonders hervorheben:

Die Uraufführung des „Lichtweges“, den wir am 17. Mai in der Maaßkirche gestalten durften, sowie den Festgottesdienst zur Altarweihe der neu renovierten Barbarakirche am 14. September, den wir mit allen Chören unserer

Gemeinde gestalteten. Einen besonderen Dank möchten wir heute einmal unseren Gemeindegürgern aussprechen, die dem Chor Fließ das ganze Jahr über eine große Wertschätzung entgegenbringen.

An dieser Stelle wieder einmal unser Aufruf an alle sangesfreudigen Fließer/Innen unter euch. Wir freuen uns sehr über Sänger/Innen, welche die schöne Gemeinschaft des Chor Fließ miterleben möchten.



Herbergsingen

**Termine werden
plakatiert!!**

Hildegard Larcher
Schriftführerin

Bäuerinnen Piller

Nach 6 Jahren standen heuer wieder die Wahlen vor der Tür. So fanden am 8. Oktober 2014 im Gasthaus Sonne die Neuwahlen der Bäuerinnen statt.

Neuer Ausschuss	
Gerda Rimml	Ortsbäuerin
Martina Gaim	Ortsbäuerin-Stv:
Marianne Neururer	
Renate Neuner	
Beatrix Schmid	
Anja Schlierenzauer	
Martina Schranz	



Aus diesem Anlass wollen wir einen kleinen Rückblick starten über ereignisreiche 6 Jahre.

Die Bäuerinnen gestalteten jedes Jahr die Muttertagsfeier im Gasthaus Hirschen. Dabei wurde jedes Mal ein gutes Programm

ausgewählt, z. B. Theater und Gedichte der Volksschüler, Schätzspiel mit guten Preisen. Zu späterer Stunde waren auch jedes Jahr die Männer herzlich willkommen. Es wurde getanzt und geplaudert bis in die späten Nachtstunden.



Jedes 2. Jahr wurde im Fraktionsraum der Kinderfasching organisiert, der immer sehr guten Anklang fand bei Jung und Alt.



Ebenfalls jedes 2. Jahr fand die Nikolausfeier beim Pavillon statt und auch beim Erntedank wechselten sich die Bäuerinnen

mit anderen Vereinen ab und zauberten Kunststücke aus geerntetem Obst und Gemüse.

Die 12 LFI-Kurse der vergangenen 6 Jahre mit insgesamt 210 TeilnehmerInnen waren sehr gut besucht und waren immer bis zum letzten Platz ausgelastet.

Dazwischen waren natürlich auch viele Lehrfahrten, Bäuerinentage und lustige Ausflüge des Ausschusses.

An dieser Stelle wollen wir uns bedanken:

- ❖ beim Ausschuss für die gute Zusammenarbeit
- ❖ bei der Gemeinde für die Benützung verschiedener Lokalitäten und die Unterstützung
- ❖ bei den zahlreichen Besuchern aller Veranstaltungen
- ❖ bei den vielen Helfern im Hintergrund

Die Bäuerinnen vom Piller wünschen allen Lesern von „Fließ aktuell“ eine besinnliche Adventszeit und ein gesundes, neues Jahr 2015.

Ortsbäuerin
Gerda Rimml

Schriftführerin
Martina Schranz



.LPD



REPUBLIK ÖSTERREICH
LANDESPOLIZEIDIREKTION TIROL

„Verwendung pyrotechnischer Gegenstände zum Jahreswechsel“

Die Landespolizeidirektion Tirol weist darauf hin, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und zudem Belästigungen Dritter mit sich bringt. Vor allem ruhebedürftige Mitbürger und Tiere werden durch das Verwenden solcher Artikel beeinträchtigt.

Der Gesetzgeber hat daher im Pyrotechnikgesetz (PyroTG 2010) umfangreiche Beschränkungen hinsichtlich **Besitzes**, **Überlassung** und **Verwendung** von pyrotechnischen Gegenständen erlassen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 **im Ortsgebiet** verboten ist, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung nicht bestimmte Teile von diesem Verbot ausgenommen sind. In Innsbruck besteht keine Ausnahmereordnung. Unter dieses Verbot fallen bereits einfache frei erwerbliche Knallkörper. Insbesondere verboten ist auch eine Verwendung pyrotechnischer Gegenstände **in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten.**

Ebenfalls verboten ist das **gemeinsame Zünden** von Feuerwerksartikeln der Klassen F1 und F2. Seit 04.07.2013 besteht überdies ein Verbot der Überlassung und des Inverkehrbringens von Knallkörpern mit Blitzknallsätzen der Kategorie F2 (Piraten mit der Bezeichnung „BKS“, „flash powder“).

Darüber hinaus bestehen hinsichtlich des Besitzes, der Verwendung und der Überlassung von pyrotechnischen Gegenständen und pyrotechnischen Sätzen die Altersbeschränkungen gemäß § 15 PyroTG 2010.

Einteilung	Artikel/Gegenstand	Altersstufe für Besitz und Verwendung
Kategorie F1	Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen, Verwendung innerhalb von Wohngebäuden möglich (z.B. Feuerwerksscherzartikel)	Ab 12 Jahre

Don't drink and drive“

Die Polizei appelliert an alle Autofahrer, sich nicht alkoholisiert ans Steuer zu setzen

Mit dem Beginn der Adventzeit Ende November/Anfang Dezember werden im ganzen Land wieder Christkindlmärkte ihre Pforten öffnen. Auch diverse Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern stehen unmittelbar bevor. Die Erfahrung aus den vergangenen Jahren zeigt, dass sich nach solchen Märkten, Festen und Feiern immer wieder auch alkoholisierte Personen ans Steuer ihres Fahrzeuges setzen.

Die Alkoholgehalt und die Wirkung der verschiedenen Punsch-Getränke werden vielfach unterschätzt. Begünstigt

Kategorie F2	Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen. Verwendung im Freien vorgesehen. Frei erwerbbar (Altersbeschränkung) Knallkörper, Raketen	Ab 16 Jahre
Kategorie F3	Feuerwerkskörper, die eine mittlere Gefahr darstellen	Ab 18 Jahre und Bewilligung
Kategorie F4	Feuerwerkskörper, die eine große Gefahr darstellen	Ab 18 Jahre und Bewilligung

Sämtliche pyrotechnische Gegenstände der Kategorien F1 bis F4 und solche der Klassen I bis IV, die aufgrund der Übergangsbestimmungen des § 47 PyroTG 2010 noch die Kennzeichnung nach dem Pyrotechnikgesetz 1974 aufweisen dürfen, haben jedenfalls

- ⇒ eine Angabe über die Klasse oder Kategorie,
- ⇒ Bezeichnung, Name, Typ,
- ⇒ eine Gebrauchsanweisung sowie
- ⇒ eine Altersbeschränkung

in deutscher Sprache aufzuweisen. Der Besitz und Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ohne Kennzeichnung (illegal eingeführt oder selbst hergestellt) sind verboten. Auf die Gefahren der Verwendung von nicht gekennzeichneten oder selbst hergestellten Feuerwerksartikeln wird besonders hingewiesen.

Die missbräuchliche Verwendung ist gem. § 40 PyroTG 2010 mit einer Geldstrafe bis zu € 3.600,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen zu bestrafen.



durch die Süße und Wärme wird der Alkohol sehr schnell im Blut aufgenommen. Mit steigendem Alkoholpegel werden dann oft die besten Vorsätze über Bord geworfen: Wollte man ursprünglich mit dem Taxi nach Hause kommen, zieht es mancher dann doch vor, „die kurze Strecke“ in seinem eigenen Auto nach Hause zu fahren. Man vergisst sehr schnell, dass mit zunehmendem Alkoholspiegel gleichzeitig die Fahrtüchtigkeit rapide abnimmt. So ist es nicht verwunderlich, dass in der Adventzeit immer wieder schwere Un-



fälle passieren, die bei verantwortungsbewusstem Handeln vermeidbar gewesen wären.

- ⇒ Bei einem Promillewert von 1.0 steigt das Unfallrisiko auf das 7-fache, bei 1.2 Promille auf das 12-fache und bei 1.8 Promille auf das 30-fache.
- ⇒ Vielfach wird auch vergessen, dass nach übermäßigem Alkoholgenuss am Abend bzw in der Nacht sich dieser nicht bereits nach wenigen Stunden wieder verflüchtigt hat („Restalkohol“). Der Körper baut in einer Stunde lediglich ca 0,1 Promille ab. Viele sind verwundert, wenn sie am Morgen oder Vormittag danach mit gefährlichen Promillewerten kontrolliert werden.

Die Tiroler Polizei wird in der Vorweihnachtszeit wieder eine ganze Reihe von Alkohol-kontrollen - auch in Form von Planquadraten - durchführen. Die über 240 Alkomaten und Vortestgeräte kommen bei Überwachungsmaßnahmen auf Autobahnen, Landes- und Gemeindestraßen zum Einsatz.

Ziel aller dieser Kontrollen ist es, Fahrten in alkoholisiertem Zustand und folglich auch Alkohol-Unfälle möglichst zu verhindern und verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmer vor alkoholisierten Fahrzeughenkern zu schützen.

Damit man Advent, Weihnachtsmärkte, Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern richtig genießen kann, mögen folgende Ratschläge beherzigt werden:

- Organisieren Sie nicht nur den Besuch am Christkindlmarkt bzw die Weihnachtsfeier oder den Jahresabschluss, sondern kümmern Sie sich auch um einen nüchternen Chauffeur
- ⇒ Benützen Sie öffentliche Verkehrsmittel
- ⇒ Denken Sie an Fahrgemeinschaften
- ⇒ Benützen Sie Taxis
- ⇒ Vertrauen Sie auf keinen Fall auf Ihr Glück, Tricks oder Ausreden
- Die Folgen einer Fahrt in alkoholisiertem Zustand können dramatisch sein:
 - ⇒ Verlust des Führerscheines, Entzug der Lenkerberechtigung
 - ⇒ hohe Geldstrafen
 - ⇒ Strafrechtliche Konsequenzen bis hin zur Freiheitsstrafe
 - ⇒ Verlust des Arbeitsplatzes
 - ⇒ Gefährdung der Existenz
 - ⇒ Schadenersatz, Schmerzensgeld, Regressforderungen von Versicherungen und nicht zuletzt Tod und Leid für Familien

Unser abschließender Tipp:

Don't drink and drive!

Lassen Sie ihr Auto stehen – Es gibt Alternativen!

Für spezielle Fragen im Zusammenhang mit dem Thema „Alkohol am Steuer“ stehen die zuständige Polizeiinspektion (TeINr.), das Bezirks- oder Stadtpolizeikommando (TeINr.) oder die Landesverkehrsabteilung der LPD Tirol (TeINr. 059133/70/4100) zur Verfügung.



Am 20. September 2014 trafen sich die Jungbauern Piller im Gasthaus Sonne zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Unter den Ehrengästen durften wir Fraktionsvorsteher Hairer Walter, Ortsbäuerin Rimml Gerda und Ortsbauernobmann Schnegg Albert recht herzlich begrüßen. Der Bezirksvorstand war durch Landesobmann Stv. Schranz Mathias sowie durch den (ehemaliger) Gebietsobmann Traxl Dominic vertreten. Als Einleitung präsentierte unser Obmann einige Eindrücke der vergangenen drei Jahre. Anschließend wurde das Protokoll und der Kasabericht vorgetragen. Im Anschluss fand ein informativer Vortrag mit Power Point des Bezirksvorstandes statt. In weiterer Folge begannen die Neuwahlen unter der Aufsicht von Wahlleiter und Ortsbauernobmann Schnegg Albert. Einige Mitglieder des alten Ausschusses blieben uns erhalten, jedoch änderten sich die Funktionen.

Das Wahlergebnis	
Obmann	Flür Martin
Obmann Stv.	Erhart Dominik
Ortsleiterin	Neururer Viktoria
Ortsleiterin Stv.	Rimml Julia
Schrifführer	Schwarz Bernd
Kassiererin	Sturm Marika
Beirat	Gaim Tobias
	Neuner Jan
	Neururer Philipp
	Streng Daniel
	Walter Elisabeth
	Winkler Stefanie

Wir bedanken uns beim alten Ausschuss für die tollen Organisationen der vergangenen drei Jahre sowie bei allen Vereinen und freiwilligen Helfern für die tatkräftige Unterstützung. Nach dem neuen Jungbauern - Motto „in die

Zukunft... fertig los...“ startet der neue Ausschuss motiviert in die nächsten drei Jahre.



Neururer Viktoria
Ortsleiterin

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Freiwillige Feuerwehr Fließ

SICHER DURCH DEN ADVENT UND INS NEUE JAHR DIE FEUERWEHR INFORMIERT

Wiederum neigt sich ein Jahr dem Ende zu. In der noch verbleibenden Zeit werden in vielen Häusern Kerzen, Adventkränze und Christbäume entzündet, die zur Gemütlichkeit und Brauchtumpflege beitragen.

Leider passieren durch unsachgemäße Handhabung jedes Jahr viele Brände mit oft schwerwiegenden Folgen.

Um solch ein böses Erwachen zu vermeiden, sollte man einige wichtige Punkte beachten.

Brandverhütung in der Adventszeit

- ☞ Kerzen gehören immer in eine standfeste, nicht brennbare Halterung
- ☞ Stellen Sie Kerzen nicht in die Nähe von brennbaren Gegenständen oder an einen Ort mit starkem Zugluft auf
- ☞ Lassen Sie Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen – Unachtsamkeit ist die Brandursache Nummer eins
- ☞ Löschen Sie Kerzen an Adventkränzen und Gestecken rechtzeitig, bevor sie ganz heruntergebrannt sind
- ☞ Tannengrün trocknet mit der Zeit aus und ist dann umso leichter entflammbar – ziehen Sie solche Brandfallen rechtzeitig aus dem Verkehr
- ☞ In Haushalten mit Kindern sind elektrische Kerzen ratsam
- ☞ Achten Sie bei elektrischen Lichterketten – etwa auf dem Balkon – darauf, dass Steckdosen nicht überlastet werden
- ☞ Standort und Handhabung von Löschdecke und Feuerlöscher sollte geläufig sein
- ☞ Ordnungsgemäß installierte Rauchmelder können Leben retten

Brandverhütung zum Jahreswechsel

Auszug aus dem Pyrotechnikgesetz 2010 des Landes Tirol

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände im Ortsgebiet ist prinzipiell **verboten**.

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze innerhalb und in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenanstalten, Altersheimen etc. sowie bei **BRAND – oder EXPLOSIONSGEFAHR** (z.B. in der Nähe von Tankstellen) ist **verboten**.

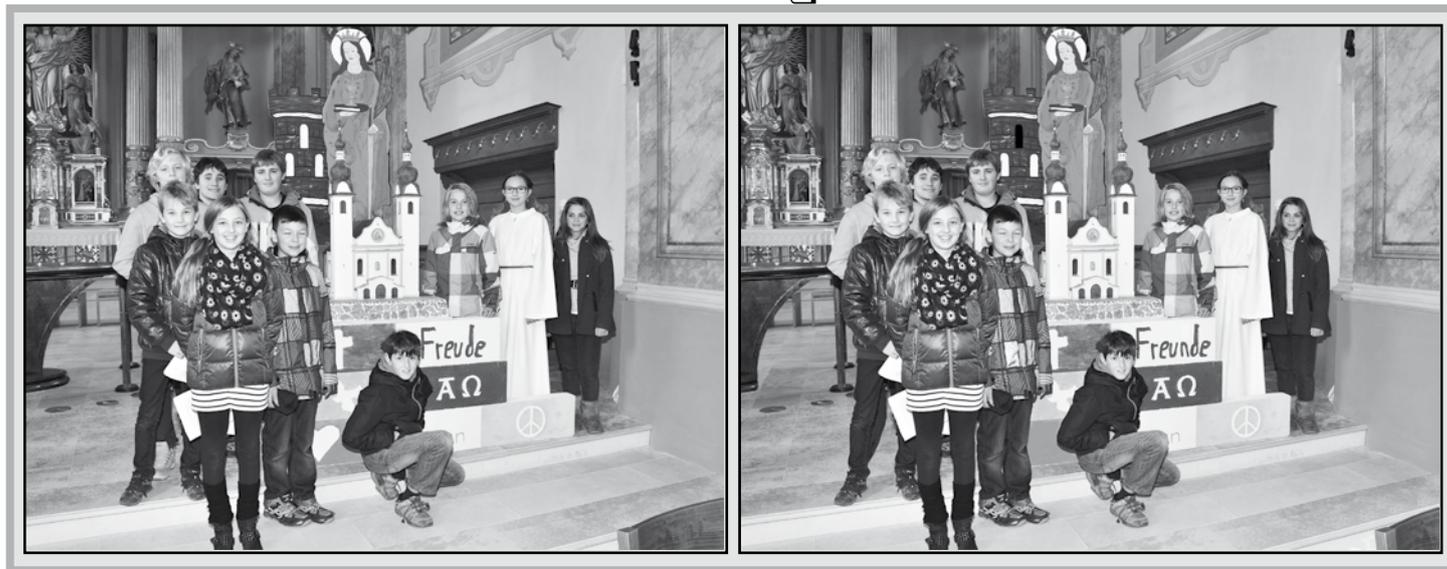
Die Feuerwehr Fließ wünscht allen Gemeindegürgern einen besinnlichen Advent und einen guten Rutsch ins neue Jahr – vor allem unfallfrei und möglichst ohne Einsätze.

Für die FF-Fließ
der Kdt. Marth Franz

Helfen in der Not ist unser Gebot

PS. Die FF-Fließ veranstaltet am 27.12.2014 den traditionellen Feuerwehrball. Wir würden uns freuen, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen. Mit Ihrem Besuch helfen Sie uns, wichtige Anschaffungen finanzieren zu können.

GEMEINDEBLATTQUIZ



Mit dem Gottesdienst am Barbaratag endete das Jahresprojekt Fließ der Jugendlichen, das mit der „Tournée 2014“ im Frühjahr begann. Dabei konnte die Jugend ihre Meinung kundtun, mitreden und ihre Wünsche anbringen, um Kirche für sie ansprechend gestalten zu können. Suche nach den **elf Fehlern**, die sich im rechten Bild eingeschlichen haben. Findest du mindestens **acht** davon, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **20. Februar 2015** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.



Freiwillige Feuerwehr Fließ



Einladung zur 122. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonntag, den **04. Jänner 2015 um 10.00 Uhr** im Saal des Dorfzentrums Fließ

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2014
4. Rechenschaftsbericht des Kommandanten
5. Berichte der Beauftragten
6. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
7. Ehrungen
8. Neuwahl des Schriftführers
9. Ansprachen der Gäste
10. Allfälliges
11. Schlusswort des Kommandantenstellvertreters

Erscheinen in Uniform

*Die Freiwillige Feuerwehr Fließ wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start in das Jahr 2015*

Für die Freiwillige Feuerwehr Fließ
Der Kommandant
OBI Marth Franz



Freiwillige Feuerwehr Fließ



Einladung zum

Feuerwehrball

im Kultursaal Fließ

Samstag, 27. Dez. 2014 20.30 Uhr



Abendkassa: € 9,00

Kartenvorverkauf: RBO Fließ € 7,50

Platzreservierungen und Kartenvorverkauf unter Tel. 0664/1316743



Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Kirchtag 2014

Am 14.9.2014 fand wieder einer der Höhepunkte des Musikjahres statt: Die Barbarikirche konnte nach langer und intensiver Bauzeit schließlich wieder eröffnet werden. Der Musikkapelle wurde das Privileg zuteil, mit dem Kirchtagsfest den Abschluss dieser Festwoche zur Wiedereröffnung ausrichten zu dürfen.

Nach der feierlichen Messfeier mit unserem Bischof Manfred Scheuer und Festansprachen, unter anderem von unserem Landtagspräsidenten Herwig van Staa, konnte dieser Festtag bei schönstem Spätsommerwetter am Platz vor der Naturparkmittelschule begangen werden.

Die hervorragende musikalische Umrahmung seitens der Musikkapelle Piller, der Sonnenplateau Tanzmusi und von den Ur(i)gigen Peter und Lois mit Simone sorgte dafür, dass das Fest bis zuletzt gut besucht war und erst nach Einbruch der Dunkelheit endete.

Wir bedanken uns herzlich bei der Musikkapelle Piller, den anderen musikalischen Gruppierungen und bei all unseren freiwilligen Helfern, ohne die dieses denkwürdige Fest wohl nicht möglich gewesen wäre.



Cäciliamesse und -feier 2014

Am 23.11.2014 durften wir wieder die Messe zum Christkönigssonntag gestalten. Dies war vor allem dieses Jahr etwas Besonderes, da wir das erste Mal seit langem wieder in der Barbarikirche mit ihrer speziellen Akustik konzertieren

durften.

Anschließend beschlossen wir das Musikjahr 2014 mit der Cäciliafeier im Gasthaus Traube. Zu diesem Anlass konnten wieder mehre verdiente Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit geehrt werden:

**Christine Juen,
Michael File und
Mario Gigele**

konnten die Urkunden für je 15 Jahre und

Thomas Walch für ganze 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Fließ überreicht werden!

Wir gratulieren unseren Musikkameraden zu ihren mehr als verdienten Ehrungen von ganzem Herzen und hoffen, dass uns alle noch lange in unserem Verein erhalten bleiben!

war es zudem noch ein ganz besonderes Jubiläum, denn seit dem Jahr 1964 pflegt die Musikkapelle die innige Freundschaft mit unseren Freunden aus Bempflingen, also jährt es sich heuer zum 50igsten Mal. Am 19. September, pünktlich um halb neun, startete das Unternehmen „Bempflingen - Fließ 1964 - 2014“. Nach einigen Zwischenstationen erreichten wir Bempflingen um 15:00 Uhr, wo wir musikalisch vom Musikverein begrüßt wurden. Heuer feierten wir nicht nur das 50igste Jubiläum unserer Freundschaft, sondern auch das 90-jährige Bestehen des Musikvereins Bempflingen. Aus diesem Anlass organisierten sie ein großes Zeltfest zum Doppeljubiläum. Nach der Zimmereinteilung feierten wir sehr ausgiebig bis in die Nacht hinein mit unseren Freunden aus Bempflingen.

Nach einer kurzen Nacht trafen wir uns am Samstag um 10:00 Uhr zu den Ausflügen beim Dorfgemeinschaftshaus.



Schriftführer
Johannes Wille

Freundschaft die verbindet 50 Jahre Partnerschaft MK Fließ und MV Bempflingen

Genau eine Woche nach den Einweihungsfeierlichkeiten zur Wiedereröffnung der Barbarkirche hatte die Musikkapelle schon den nächsten Höhepunkt im Vereinsjahr 2014, nämlich den Freundschaftsbesuch mit unserer Partnerkapelle Bempflingen. Heuer

Eine Gruppe besichtigte ein Freilichtmuseum, die andere ein Schwimmbad. Am Abend erwartete uns ein besonderes musikalisches Highlight: **Vlado Kumpan** und seine Musikanten heizten dem Festzelt so richtig ein.

Am Sonntag hatte dann die Musikkapelle ihren großen Auftritt bei diesem Jubiläumsfest. So umrahmte die Musikkapelle den ökumenischen Gottesdienst im Festzelt und gestaltete das Frühschoppenkonzert. Nach der Geschenksübergabe hatten wir noch eine ganz besondere Überraschung für den Musikverein Bempflingen. Altkapell-



meister und Ehrenmitglied Karl Juen komponierte extra für das Jubiläum einen Marsch mit dem Klingenen Titel „Freunde aus Bempflingen“, der gemeinsam von beiden Kapellen uraufgeführt wurde. Nach dem Sternmarsch verabschiedeten wir uns von den Freunden aus Bempflingen und traten die Heimreise nach Fließ an.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Musikkapelle bei den Mitgliedern des MV Bempflingen und bei den Gastfamilien für die herzliche Aufnahme bedanken.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Treffen unserer beiden Kapellen, welches wieder in Fließ stattfinden wird. MK Fließ und MV Bempflingen - in Harmonie vereint.

Ing. Dominik Pinzger
Obmann

Venetklang

Auch im heurigen Jahr hat die Gruppe Venetklang (kleine Partie der Musikkapelle Fließ) neben den reichlichen Proben, Ausrückungen und Auftritten der großen Kapelle, noch zusätzlich ein eigenes Unterhaltungs-programm einstudiert.

Damit versuchen wir das musikalische Gesamtangebot unserer Musikkapelle möglichst gekonnt zu erweitern bzw. mit Polka- und Walzerklängen zu ergänzen.

Bei unserer Stückauswahl liegt ja das Hauptaugenmerk in der Tiroler-, der Böhmischemährischen und der Egerländer Blasmusik.

Unser gemeinsames Ziel ist es, diese Musikrichtung (spiel-

bar in kleineren Blasmusik-Besetzung) zu pflegen. Gerne präsentieren wir unser Spiel bei Anlässen verschiedenster Art.

Dabei liegen uns Veranstaltungen der Gemeinde, der Kirche, der Vereine und dgl. besonders am Herzen.

So begannen wir das neue Musikjahr bereits mit der Umrahmung des Adventmarktes 2013 beim Naturparkhaus am

Wir kommen diesbezüglichen Anfragen gerne nach, bitten euch allerdings um zeitgerechte Anfragen, um diese in unserer Terminplanung berücksichtigen zu können.

Gachen Blick.

Es folgte dann ein Geburtstagsständchen, und auf Einladung der „Hiasl-Stube“ ein Dorfkonzert in Serfaus.

Während des Sommers verlängerten wir mehrmals die Konzerte der Musikkapelle Fließ.

Im Herbst konnten wir den schon fast zur Tradition gewordenen Auftritt zur Stammgästewoche des „Hotel Tyrol“ in Fiss spielen.

Ein ganz besonderes Highlight war für uns die Teilnahme am Partnerschaftsjubiläum in Meano.

Wir konnten dabei die Musikkapelle Fließ vertreten.

Es war uns eine besondere Freude, beim Umzug durchs Dorf mitwirken zu können.

Abends spielten wir ein Konzert auf der festlich geschmückten Bühne als Fließ'er Beitrag zum Partnerschaftsfest.



Aois Spiss



Die Musikkapelle Piller informiert

EIN JAHR VOLLER MUSIK

Am Ende dieses erfolgreichen Musikjahres darf auch ich als Jugendreferentin der MK Piller das Jahr Revue passieren lassen.

Es zaubert einem immer wieder ein Lächeln ins Gesicht, wenn man über die vielen gemeinsamen Probenarbeiten, die zum Teil auch anstrengend waren, nachdenkt. Die Momente, in denen der Kapellmeister und die Musikanten jeweils von sich selbst überzeugt waren. Aber auch als neue Stücke zum Erfolg wurden und die Melodien das Herz eroberten. In Erinnerung bleiben ebenfalls die Auftritte, bei denen man die Freude an der Musik mit anderen Menschen teilen konnte und die es ermöglichten, neue Kontakte zu knüpfen. Dabei kommt man zum Entschluss, dass Musik nicht bloß irgendwelche Noten sind, sondern ein Gefühl der Gemeinschaft und der Freude.

Die Möglichkeit, diese Bereicherung erfahren zu dürfen, möchten wir auch unserer jungen Bevölkerung von Piller bieten. Deshalb organisierte die Piller Musi im Jänner des Jahres einen Vormittag, an dem die Volksschülerinnen und –Schüler die verschiedenen Instrumente kennen lernen konnten. Es war unglaublich mitanzusehen, mit welchem Interesse die Kinder die unterschiedlichen Instrumente ausprobierten. Die Begeisterung war riesengroß und hat auch bis heute angehalten. Bereits im Mai durften wir vier Schülerinnen an der LMS Pitztal anmelden. In diesem Sinne möchte ich den Neuanfängern im Namen der gesamten Piller Musi viel Freude mit dem Erlernen ihres Musikinstrumentes wünschen.

Doch wer glaubt, dass unsere derzeitigen jungen Musikantinnen und Musikanten „nur“ Musikinstrumente spielen können, der hat sich getäuscht! Denn auch als Models zeigten sie sich von ihrer besten Seite. Dies stellten sie bei einem „Fotoshooting“ unter Beweis, welches wir im Sommer durchführten. Mit diesen Bildern beteiligten wir uns dann an einem Projekt, bei welchem Kinder und Jugendliche angesprochen werden und ihre Liebe zur Musik entdecken sollten.



Von wunderschönen Einzelportraits, bis hin zu kreativen Partner- und Gruppenfotos auf Feldern, Hügeln und Bäumen, war von un-



serer Seite alles dabei.

Aber natürlich werden unsere Musikantinnen und Musikanten nicht nur „abgelichtet“, denn sie investieren auch sehr viel Zeit in das Üben und Teilnehmen an Auftritten. Besonders heuer, im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der LMS Pitztal, durften sie Teil eines großen Vorhabens sein.

Dafür hieß es jedoch, zusätzliche Proben zu besuchen und gemeinsam anderen Menschen wohlbekannt Melodien zu präsentieren. Doch was gibt es Schöneres als das gemeinsame Musizieren mit Gleichaltrigen, wenn man im Anschluss die staunenden Gesichter im Publikum applaudieren sieht? Zudem ist es die perfekte Vorbereitung auf das gemeinsame Musizieren in einer Musikkapelle.

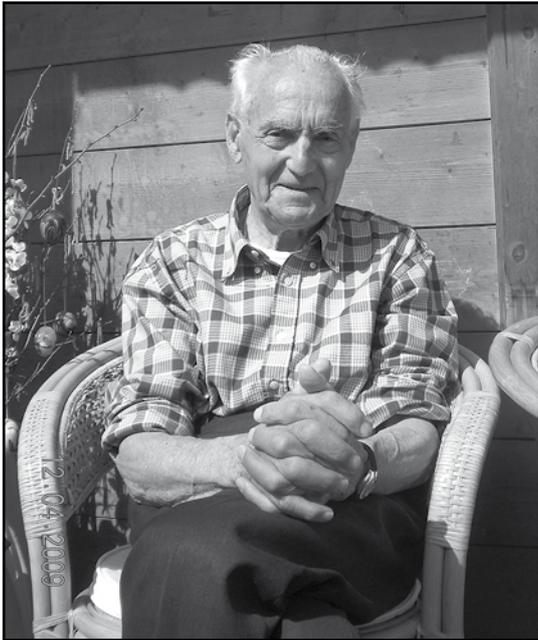
Zum Schluss kann ich nur noch sagen, dass ich sehr stolz auf unsere Jungmusikantinnen und –Musikanten bin. Ich finde, dass durch die Musik Kinder nicht nur die Freude am Musizieren teilen können, sondern sie wirkt sich auch sehr positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung und auf das soziale Verhalten aus. Denn in einer Musikkapelle lernt man sowohl Verantwortung zu übernehmen als auch mit anderen Menschen an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten.

Dies alles ist natürlich nicht ohne die Unterstützung der Eltern möglich und deshalb möchte ich mich hiermit bei allen Elternteilen bedanken, die ihren Kindern ermöglichen ein Instrument zu erlernen. Zum Schluss möchte ich auch allen Musikschülerinnen und –Schülern viel Freude mit ihrem Musikinstrument wünschen und ich freue mich schon, sie als Mitglied der Piller Musik willkommen zu heißen!

Die Jugendreferentin
Julia Rimml



Nachruf Karl Schwarz



Am 17. September verstarb unser Ehrenmitglied Karl Schwarz. Wir, die Musikanten/innen von der Piller Musi, mussten Abschied nehmen von einem langjährigen, verlässlichen und treuen Mitglied. Von einem Mann, der wirklich mit Leib und Seele Musikant war, in vielen Vereinen mitwirkte und uns Musikanten immer sehr herzlich als Freund begegnete.

In seiner ergreifenden Grabrede würdigte Obmann Norbert Huter unser Ehrenmitglied und sprach auch über eine sehr nette und lustige Anekdote, wie Karl eigentlich zur Musikkapelle kam. Diese hatte er ihm vor einigen Jahren bei einem geselligen Abend bei ihm zu Hause in Lachwies erzählt:

In den Nachkriegsjahren lernte Karl seine spätere Frau Olga kennen. Als er eines Tages mit dem Pferdefuhrwerk gemeinsam mit dem Vater von ihr (vom Klausboden) nach Piller unterwegs war, hielt er um die Hand seiner zukünftigen Frau an. Doch Olga's Vater (selbst begeisterter Musikant) gab nur unter folgender Bedingung seine Zustimmung: Karl soll der Musikkapelle beitreten. Erst wollte er darauf nicht eingehen, doch die Liebe zu seiner Frau Olga war stärker. Er ließ sich schließlich überzeugen und trat der Musikkapelle bei. Dies wäre wohl zur heutigen Zeit ziemlich undenkbar. Es zeigt aber gleichermaßen, wie sehr seine Familie mit der Musikkapelle Piller verbunden war und ist. Seine Kinder und Enkelkinder waren und sind Mitglied der Piller Musi. Seit Kurzem ist auch sein Ur-Enkel Mitglied einer Musikkapelle. Sein Sohn Helmut

war maßgeblich am Pavillonbau in Piller beteiligt. Auch er ist mittlerweile, zu Recht, Ehrenmitglied der Musikkapelle Piller. Karl Schwarz war 38 Jahre aktiver Musikant bei der Musikkapelle Piller. Er spielte den B-Bass, und die letzten 3 Jahre beim Schlagzeug das Becken. In seiner aktiven Zeit war er von 1954 bis 1960 Obmann. Am B-Bass war er lange Zeit alleine und musste so bei den vielen Proben und Ausrückungen immer anwesend sein. Besonders hervorzuheben ist dabei sein langer Weg zu Fuß von Lachwies zum Proben und zu den Ausrückungen. Leider musste Karl nach 38-jähriger aktiver Tätigkeit die Musikkapelle aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Am 19. November 1988 wurde er schließlich bei der Cäciliafeier zum Ehrenmitglied ernannt. Nach seiner Zeit als aktives Mitglied ließ er es sich nicht nehmen, bei vielen Platzkonzerten anwesend zu sein. Für Investitionen hatte er immer ein offenes Ohr und unterstützte die Musikkapelle in allen Belangen. Besonders seine Gastfreundschaft gegenüber uns Musikanten/innen wird uns stets in Erinnerung bleiben. Gerne denken wir an die vielen geselligen Stunden mit ihm zurück. Bei uns wurde er immer liebevoll „Opi“ genannt. Für uns war er einfach mehr als nur Ehrenmitglied. Er war ein sehr guter Freund, Zuhörer und stand uns stets mit Rat und Tat zur Seite.

Lieber Karl, Lieber „Opi“, die Musikkapelle Piller wird dir stets ein ehrendes Andenken bewahren. In den vielen Jahren deiner Tätigkeit hast du Spuren hinterlassen, die unauslöschlich sind. Gerne denken wir an die Zeit mit dir zurück. Von Seiten der Musikkapelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ und „Ruhe in Frieden!“

Für die Musikkapelle Piller
Obmann Norbert Huter

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Schimpfössl Chriselda, Zöhrer Martin
Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Fritz Rudolf, Orgler Martha,
Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef,
Hairer Walter, Kathrein Elena, Riezler Bernhard, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 186,10
1/2 Seite	€ 102,85
1/4 Seite	€ 64,90
1/8 Seite	€ 46,53

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 04. 03. 2015, 12.00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!**
meldeamt@fliess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2)



MUSEUMS - NEWS ••• MUSEUMS - NEWS ••• MUSEUMS - NEWS

Des einen Freud, des anderen Leid – so könnte man die heurige Museums-saison beschreiben. Auf Grund der vielen Regentage im Sommer können wir auf eine erfolgreiche Museumssaison mit über 3000 Besuchern zurückblicken.

Besonderes Highlight im Oktober war



natürlich wieder die Lange Nacht der Museen. Für die nötige Aufmerksamkeit sorgten Emanuel Juen und unser Kapellmeister Herr Ramsl mit einem schlagkräftigen Konzert vor dem Museum. Absolventen und Schüler der Tischler-HTL Imst stellten ihre Diplomarbeiten bzw. Werkstücke den Besuchern der Langen Nacht vor. Der archäologische Programmpunkt dieser Langen Nacht war die Besichtigung des rätischen Hauses in der Tiefgarage des neuen Gemeindezentrums.

In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Kaunergrat waren auch heuer wieder 8 Schulklassen - im Zuge von Naturerlebnistagen - für einen halben Tag im Museum. Die letzte Schulklasse kam am 23. Oktober aus Fulpmes, da konnten die Kinder schon eine „Schneewanderung“ am Gachenblick erleben. Zu einer besonderen Treff- und Feierstätte wurde unser Museum am 15.

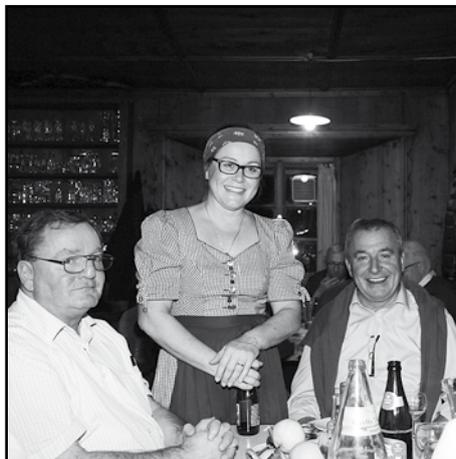
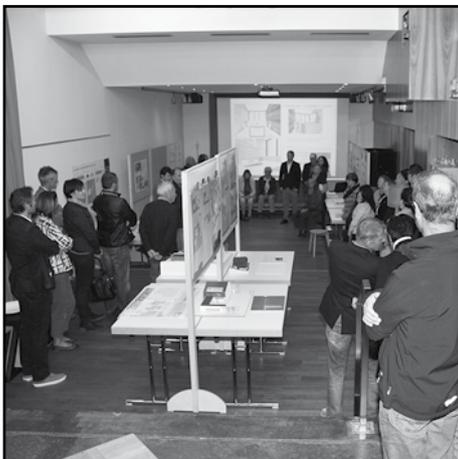
November. Da feierte Herr Dr. Tiefenthaler aus Innsbruck seinen 50. Geburtstag. Er wanderte mit seinen Geburtstagsgästen vom Schloss Landeck über die Fließener Platte direkt ins Museum. Dort angekommen wurde er mit seinen Wanderern mit Sekt empfangen. Anschließend gab es eine Museumsführung für die Geburtstagsgesellschaft, welche Pepi mit mir gestaltete. Herr Dr. Tiefenthaler war bei früheren Besuchen von der Ausstattung und Führung des Museums so begeistert, dass er für seine Feier dieses Ambiente wählte.

Zum Abschluss der Museumssaison durften wir wieder einen Fließener Verein im Museum willkommen heißen. Heuer war es die Freiwillige Feuerwehr Fließ. Wir staunten nicht schlecht über die große Anzahl der Florianimänner mit ihren Begleiterinnen, welche sich am 21. November abends zu einer Museumsführung eingefunden hatten. Im Dokumentationszentrum Via Claudia Augusta nahm der Abend in gemütlicher Runde seinen Ausklang. (Seit diesem Abend hat der Museumsverein ein neues Ausstellungsstück – einen Feuerwehrhelm.)

Ich hoffe, dass mein Bericht ein bisschen von dem vermitteln konnte, wie abwechslungsreich und spannend meine Arbeit im Museum ist.

Nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern Frohe Festtage.

Herzlich
Resi



Internationale Archäologentagung in Fließ

Dr. Walter Stefan

Vom 16. bis 18. Oktober fand im Theateraal der Naturparkschule Fließ das internationale Symposium der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte statt.

Ein Archäologe aus München hat anlässlich der Entdeckung des Kathreinfundes prophezeit, dass Fließ einmal zu einem Mekka für Archäologen werden wird. Im Zuge dieser Tagung ist mir dieser Ausspruch in Erinnerung gekommen. Über 60 Archäologen und Fachleute aus dem In- und Ausland sind zu dieser Tagung nach Fließ gekommen, um über ihre Forschungsarbeiten zu berichten, die bedeutenden archäologischen Funde im Museum

zu besichtigen und die Fundplätze zu besuchen.

Das Thema des Symposiums war: „Wahrnehmung, Wertschätzung und Wirkung – Der Mensch und sein Gut“. Ein Themenbereich, der Warenaustausch, Ideentransfer, Opferbräuchen und Bestattungsrituale in der Vorzeit viele Anknüpfungspunkte mit den Fließer Deponierungen bietet. Besonders für Fließ interessant war ein Vortrag einer Archäologin aus der Schweiz zum Thema „Als die Sonnenbarke auf der unteren Donau fuhr – Ein Beitrag zum Ideentransfer während der Spätbronze- und Urnenfelderzeit in Europa“. Die Sonnenbarke, die in vielen Varianten auch auf den

Fließer Gürtelblechen abgebildet ist – ein Ideentransfer von der unteren Donau über die obere Adria bis nach Fließ.

Neben den Besichtigungen des Museums und des rätischen Hauses im Gemeindezentrum führten die Exkursionen zum Naturparkhaus, dem Alpinen Heiligtum auf der Pillerhöhe, der Knappenwelt in Tarrenz und der Rätersiedlung auf der Hohen Birga bei Birgitz. Ich möchte mich als Mitveranstalter bei allen bedanken, die diese Tagung möglich gemacht haben: beim Bürgermeister und der Gemeinde Fließ, beim TVB Tirol West, beim Naturpark Kaunergrat sowie bei Resi, Ulrike und Chriselda.



KULTUR IM WEISSEN KREUZ



Sonniger Abschluss

So betitelt Daniel Haueis in der Rundschau seinen Bericht über die Lesung von Agnes Schmid im Weißen Kreuz. „Am Sonnenhang dem Jahr entlang“ ist der Titel ihres neuen Gedichtbandes, illustriert mit stimmungsvollen Bildern von Annemarie Bock. Stimmungsvoll waren auch die Lieder des Chores Fließ mit Chorleiter Oskar Unterkircher, der passend zu den Gedichten den Jahreslauf musikalisch umrahmte.



Höhepunkt war wohl das von allen Besuchern mitgesungene Fließerlied.

Es war ein stimmungsvoller und gelungener Abschluss der heurigen Kulturveranstaltungen im Weißen Kreuz. Der Gedichtband, dessen Reinerlös für einen sozialen Zweck in der Gemeinde gespendet wird, ist bei Agnes Schmid erhältlich.

Dr. Walter Stefan





FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Daniel Stefan



DR. ALDO STAINER

Dr. Aldo Stainer, der unsere Ortschaften von 1932 bis 1963 als Arzt betreute, war eine bedeutende Persönlichkeit für die Gemeinde Meano.

Im Jahre 1898 in Riva del Garda geboren, zog er im Alter von 8 Jahren mit seiner Familie nach Trient. Nach seinem Mittelschulabschluss schrieb er sich an der Fakultät für Rechtswissenschaften in Wien ein. Wegen des Ersten Weltkriegs musste er sein Studium aber schon nach kurzer Zeit wieder abbrechen und nach Trient zurückkehren. Nach dem Krieg begann er sein Medizinstudium in Padua. Für seinen Unterhalt war dank der vorgesehenen Unterstützungen für Studenten der "befreiten Länder"* gesorgt. Nach dem Universitätsabschluss und den verschiedenen Praktika in den Krankenanstalten übte Dr. Stainer seinen Beruf für einige Jahre in Brentonico aus, bis ihm die Bezirksarztstelle, die einen Teil des Dorfes Lavis und den nördlichen Hang von Trient mit den Ortschaften Meano, Vigo Meano, Cortesano, Gazzadina und Gardolo di Mezzo umfasste, anvertraut wurde. In der Zwischenzeit hatte er geheiratet und sich in Lavis niedergelassen, wo er bis zu seinem Tode im Jahre 1968 lebte.



Die alten Leute können sich noch gut an Dr. Stainers Krankenbesuche erinnern: sicherer Schritt, würdevoller und seriöser Stil, maßgebend wenn auch in einer schlichten und gutmütigen Art. In seiner Praxis empfing er seine Patienten mit einzigartiger Freundlichkeit und menschlicher Wärme, die zu einem großen Vertrauensverhältnis führten. Er erteilte sofortigen Rat, geleitet von seiner Erfahrung und seinem Sinn fürs Praktische, um in jenen Jahren, in denen die Medikamente teuer und das Geld knapp war, die Leiden, die die Gesundheit gefährdeten, zu behandeln. Wenn ihn jemand zu einem Schwerkranken rufen ließ, kam er auch in der Nacht bis zu den Höfen, oft von seiner Frau Teresa mit einer Laterne begleitet. Weder Schnee noch Regen hielten ihn davon ab! Damals waren sehr harte Zeiten und er, der die beträchtlichen finanziellen Schwierigkeiten vieler Familien kannte, hinterließ neben den Heilmitteln heimlich konkrete Hilfe für die Bedürfnisse der folgenden

Tage. Mit Interesse verfolgte er auch die Probleme der Bevölkerung, die Ereignisse und die politischen Auseinandersetzungen.

Eines Nachts, während des Zweiten Weltkrieges, wurden die Reifen seines alten Autos gestohlen. So machte er sich zu Fuß mit seinem Sohn Giovanni auf, um die Kranken in den Dörfern am Hügel von Meano zu besuchen. In den ersten Monaten des Jahres 1949, als nach dem Krieg wieder Normalität in das Leben der Familien zurückkehrte und einige Ersparnisse auf die Seite gelegt werden konnten, zeigten die Dorfbewohner ihre Dankbarkeit gegenüber ihrem unermüdlichen und selbstlosen Arzt, der jederzeit bereit war, den Kranken zu helfen. Dr. Stainer, der bereits 27 Jahre Arzt unter diesen Leuten war, war oft nur mit dem Wenigen bezahlt worden, was der Gemüsegarten oder der Hof abwarfen. Als Dank versuchte die Bevölkerung jetzt sein Leben und seine Arbeit zu erleichtern. So wurde Geld gesammelt, um für ihn ein Auto zu kaufen. Am Tag der Übergabe folgte dem Auto ein Karren mit einem Fass Benzin. Dem Doktor fehlten vor Rührung die Worte. Neben einer großen Menschenmenge wurde er auch von den Musikkapellen Lavis und Vigo Cortesano gefeiert.

Sein Tod hinterließ eine große Leere in der Bevölkerung. Die wichtigste Schule von Lavis trägt seinen Namen. Eine dort angebrachte Bronzetafel mit seinem Bild erinnert an seine Taten. Vigo Meano hat den Hauptplatz nach ihm benannt. In Meano erinnert eine Gedenktafel an der Fassade des Palazzo Sardagna an Dr. Aldo Stainer.

Paola Betta

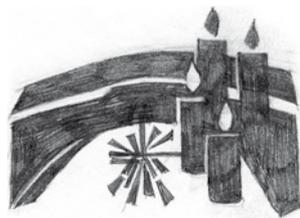
Entnommen aus „Aldo Stainer – il medico dei poveri“ von Adriano Mattioli, Giovanni Rossi und Giuliano Tecilla

*terre redente: so wurden die von Italien besetzten Gebiete am Ende des Krieges 1915-1918 bezeichnet: das Trentino, Südtirol, Julisch Venetien, Istrien und Dalmatien von Zadar bis Šibenik bis zu den Curzolane Inseln

HALLO!

MEIN NAME IST ALEXANDER CORMIER, WOHNE IN HOCHGALLMIGG, WURDE AM 06.07.2014 GEBOREN MIT 3400 GRAMM UND 51 CM KÖRPERGRÖSSE. VON NUN AN HALTE ICH MEINE ELTERN, BRIGITTE UND CHRISTOPH, TAG UND NACHT AUF TRAB.





Täler Stearaspritz'r

Verein für Kultur
und Adventbrauchtum

10 Jahre Täler Stearaspritz'r

Unser Verein „Täler Stearaspritz'r - Verein für Kultur und Adventbrauchtum“ feiert im kommenden Jahr sein 10-jähriges Vereinsjubiläum. Es ist daher höchste Zeit für einen Blick auf die Vereinsgeschichte und damit auf die vielfältigen Aktivitäten, die im vergangenen Jahrzehnt das Dorfleben in unserer Fraktion Urgen-Nesselgarten besonders im Advent wesentlich geprägt haben.

Gründung

Nach einigen Sitzungen einer kleinen Gruppe von Interessierten aus unserer Fraktion wurde der Verein am 13. Juni 2005 gegründet. Wie der Name schon erahnen lässt, hat sich der Verein der Pflege des Adventbrauchtums im Tal verschrieben. Zwei große Ideen und Ziele haben das Vereinsleben dabei von Beginn an stark bestimmt: unsere beiden Dorfrippen sowie die Organisation der Adventfenster mit Rundgängen und Adventabschlüssen.

Adventfenster

Bereits im Advent 2005 wurde über eine Aussendung die Organisation der Adventfenstergestaltung und der Adventabschlüsse angekündigt. Interessierte melden sich in der voradventlichen Zeit dazu beim Verein und bekommen eine Nummer zwischen 1 und 24 zugewiesen. Diese Nummern werden dann von den Haushalten in der Fraktion, der Schule, dem Kindergarten oder der Kirche in Form von kunstvoll dekorierten Fenstern, Vorplätzen und Gärten ausgestaltet und ab dem jeweiligen Tag im Advent beleuchtet. Dieses Konzept hat bereits über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus Bekanntheit erlangt. So sind im Advent auch Besucher aus unseren Nachbargemeinden mittlerweile keine Seltenheit mehr, die bei abendlichen Spaziergängen diesen „Dorfadventskalender“ bestaunen. Im Rahmen von sogenannten „Adventabschlüssen“ werden dann immer auch geführte Rundgänge mit Laternen organisiert, bei denen die Adventfenster bestaunt werden können. Umrahmt von adventlichen Klängen der engagierten Chöre und Bläser wird am Ende jedes Rundganges für das leibliche Wohl und damit für ein wenig Ruhe und Entspannung in der sonst so stressigen Adventzeit gesorgt.

Dorfrippen

Meist finden die Adventabschlüsse bei unseren Dorfrippen statt. Bereits im Advent 2005 wurden dazu zwei selbst gebaute Krippen aufgestellt, die zunächst nur mit provisorischen Figuren ausgestattet waren. Mittlerweile sind beide Krippen mit stabilen Verbauten, großen Holzfiguren des Urgener Schnitzers Franz Ott und mit professioneller Beleuchtung versehen. Die Finanzierung erfolgte über Patenschaften und über den Verein selbst. Eine Krippe wurde seither immer in der Urgener Siedlung beim Spielplatz aufgebaut, die zwei-

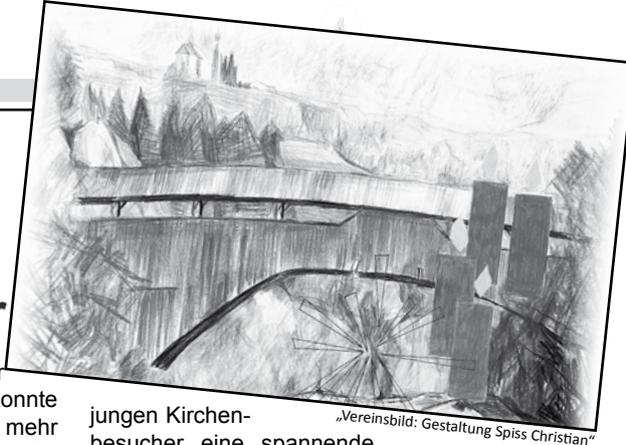
te steht mittlerweile auf dem Vorplatz der Volksschule. In Nesselgarten selbst konnte die letzten Jahre kein geeigneter Platz mehr für die Aufstellung gefunden werden. Erwähnenswert – weil mit nicht unerheblichem zeitlichem und finanziellem Aufwand verbunden – sind in diesem Zusammenhang sicher auch die Planung und der Bau des Vereins-Geräteschuppens. Dieser Schuppen ermöglicht seit seiner Fertigstellung die schonende Unterbringung unserer Krippen.

Dorfchristbaum, Weihnachtskarten und Kalender

In der Urgener Siedlung wurde vom Verein vor vielen Jahren eine mittlerweile stattlich gewachsene Schwarzkiefer gepflanzt, die in der Advent- und Weihnachtszeit als Dorfchristbaum beleuchtet wird und so direkt neben der Dorfrippe zusammen mit allen umliegenden Adventfenstern zum schönen adventlichen Ambiente beiträgt. Auch die Gestaltung von Weihnachtskarten mit professionellen Fotomotiven aus Urgen und Nesselgarten, fotografiert von Mary Schwarz, sowie die Erstellung eines Kalenders mit Motiven aller Adventfenster des jeweiligen Advents (für alle die, ein Fenster gestalten) gehört zu den alljährlichen Aufgaben des Vereins.

Kirchenrippe

Als ganz besondere Initiative unseres Vereins möchten wir auch die Gestaltung der Krippe für unsere Filialkirche St. Wolfgang in Urgen erwähnen. In vielen Stunden intensiver Arbeit wurde im Rahmen eines Krippenbaukurses von einigen Vereinsmitgliedern eine stilvolle Kirchenrippe gebaut, an der sich unsere Kirchenbesucher seither im Advent und in der Weihnachtszeit erfreuen können. Passende Krippenfiguren wurden angeschafft und über Patenschaften aus der Bevölkerung finanziert. Das Besondere an der Krippe: Die nachgestellten Szenen werden entsprechend der in der Liturgie thematisierten Begebenheiten rund um die Geburt Christi variiert. So wird nicht nur die Szene von Christi Geburt zu Weihnachten, sondern davor auch die Reise Josefs und Maria nach Bethlehem sowie danach der Besuch der Heiligen Drei Könige und schließlich die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten nachgestellt – besonders für unsere



„Vereinsbild: Gestaltung Spiss Christian“

jungen Kirchenbesucher eine spannende und „greifbare“ Darstellung der Ereignisse aus jener Zeit.

Dank

Unser Verein finanziert sich hauptsächlich über den Verkauf von Glühwein, Kiachla, Tee, Zalta und Keksen bei den Adventabschlüssen. Ohne finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung und durch die Sponsoren, die Paten sowie die Gemeinde hätten wir alle die im Rahmen unserer Aktivitäten angefallenen Aufwendungen jedoch nicht tragen können. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken!

Einladung

Zum Schluss möchten wir auf das Programm im heurigen Advent 2014 aufmerksam machen. Bis zum Erscheinen der Dezemberausgabe von Fließ aktuell sind die Meldungen für die Gestaltung der Adventfenster 2014 natürlich schon erfolgt und auch der Adventabschluss mit Adventfensterrundgang wurde heuer aus terminlichen Gründen bereits am 7. Dezember durchgeführt. Gestaltet wurde der diesjährige Adventabschluss vom Singkreis Urgen und von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Prutz. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass der Besichtigung der Adventfenster in Urgen und Nesselgarten bei einem adventlichen Abendspaziergang trotz bereits erfolgtem Adventabschluss nichts im Wege steht. Wir freuen uns über jede positive Rückmeldung. Gerne nehmen wir außerdem noch **Bestellungen für unsere selbst gestalteten Weihnachtskarten** entgegen (Bestellungen bei Mary Schwarz). Besonders laden wir schließlich zum Besuch und zum kurzen Verweilen bei der Urgener Kirchenrippe in St. Wolfgang ein – am besten vor oder nach einem der immer wieder außerordentlich gut besuchten Adventgottesdienste.

Allen Leserinnen und Lesern von Fließ aktuell wünschen wir abschließend eine schöne, besinnliche und nicht allzu stressbehaftete Adventzeit.




NEWS

NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



8. Adventmarkt beim Naturparkhaus am Gachen Blick

Wieder geht ein gutes und erfolgreiches Jahr für den Naturpark Kaunergrat zu Ende. Viele haben zu unserem Erfolg beigetragen, ihr Engagement und Einsatz waren großartig! An dieser Stelle möchten wir all jenen danken, die sich immer wieder in unsere Arbeit mit Ideen und Taten einbringen – DANKE!

Bereits zum 8. Mal feiern wir den Advent an zwei Sonntagen mit einem schon traditionellen Adventmarkt beim Naturparkhaus. Für uns ist diese Zeit eine gute Gelegenheit das Jahr besinnlich abzuschließen und wir möchten euch recht herzlich einladen mit uns zu feiern. An zwei Sonntagen verwöhnen der MRC Fließ und die Bäuerinnen der Region mit ihren Köstlichkeiten (Zouchna Kiachla, Hirschwürste, Raclette,...) Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker bieten ihre Arbeiten zum Verkauf und Musiker und Sänger stimmen auf Weihnachten ein.

Kinder aufgepasst, wir haben ein neues Programm! Dieses Jahr könnt ihr in unserer Adventwichtelwerkstatt auf eine Klangschaalenreise gehen oder mit dem Jäger Walter durch den Wald streifen und Tierspuren lesen. Mit Einbruch der Dämmerung gehen wir auf eine Fackelwanderung und lassen uns eine Weihnachtsgeschichte erzählen, stellen Vogelfutter für unsere gefiederten Gäste her und erleben zum Abschluss ein Theaterstück mit Kindern aus der Naturparkgemeinde Fließ!

Termine:

Sonntag, 15. Dezember
Adventmarkt ab 14:00 Uhr

Sonntag, 22. Dezember
Adventmarkt ab 14:00 Uhr

An beiden Sonntagen
ab 14:00 Uhr Kinderprogramm
Klangschaalenreise, Tierspuren, Vogelfutter selber herstellen, Fackelwanderung mit Märchenstunde, Theaterabend



Winter wird es wieder am Gachen Blick

Das Naturparkhaus ist auch in der kalten Jahreszeit idealer Ausgangspunkt um die winterliche Landschaft sportlich oder gemütlich zu genießen. Drei Langlaufloipen mit einer Gesamtlänge von 12 km und ein präparierter Winterwanderweg in die Harbe stehen zu Auswahl. Im Naturparkhaus kann die komplette Langlaufausrüstung und auch Schneeschuhe ausgeliehen werden. Um auch den Wildtieren ihre notwendige Winterruhe zu erhalten haben wir zwei Schneeschuhwander-Trails zur Fließner Schihütte und zur Aifner Alm beschildert.



Gebührenpflichtiger Verleih von Schneeschuhen und kompletter Langlaufausrüstung: Sonntag bis Freitag: 10 bis 15 Uhr (Samstag geschlossen!).

Öffnungszeiten Naturparkhaus im Winter:

Ausstellung „3000 m VERTIKAL“: täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr, Samstag über Automat

Cafe Restaurant Gachenblick täglich außer Montag von 10:00 bis 18:00 Uhr, Montag Ruhetag, Telefon 05414/20160.

den auf und steht auch als download unter www.kaunergrat.at bereit. Gerne senden wir euch gegen Porto auch das Programmheft zu. Wichtig! Anmeldungen zu den Veranstaltungen müssen bis 17 Uhr des Vortages erfolgen. Weitere Infos unter 05449-6304.



Das Winterprogramm im Naturpark Kaunergrat

In der Weihnachtszeit wandern wir bei unserer traditionellen Krippenwanderung mit Gerlinde Raggl auf dem alten Talweg von Arzl nach Wenns und bestaunen die wertvollen und liebevoll gestalteten Krippen des Ortes mit der ältesten Krippentradition der Welt!

Tierspuren erkennen und „lesen“ können wir mit dem Jäger Walter Hairer und treffen könnt ihr uns den ganzen Winter bei unseren geführten Schneeschuhwanderungen im Naturpark!

Kinder passt auf, wir wandern mit Schneeschuhen durch den Winterwald, lesen Tierspuren und schlagen Purzelbäume, bevor wir um die Wette rennen bei unserer Abenteuer-Schneeschuhwanderung!

Lust bekommen?... dann schaut rein in unser Winterprogramm! Dieses liegt im Naturparkhaus, bei den Tourismusverbänden und den Naturparkgemein-



5. Pitztaler Musikanten-Huangart – ein musikalischer und kulinarischer Genuss!

Gemeinsam mit den vier Pitztaler Gemeinden veranstaltet der Naturpark Kaunergrat alljährlich seinen Musikanten-Huangart. Heuer fand das beliebte Volksmusiktreffen am 24. Oktober in St. Leonhard statt. Die Veranstaltung stand heuer ganz unter dem Titel „Gletscher- ewiges Eis“. Eine dazu passende Ausstellung mit historischen Gletscheraufnahmen fand großes Interesse. Musikalisch verwöhnt wurden die Gäste von den Musikerinnen und Musiker der Landesmusikschule Pitztal unter der Leitung von Norbert Sailer. Kulinarisches auf höchstem Niveau boten die Bäuerinnen unter der Führung von Traudi Haid. Souverän durch den Abend führte Hildegard Neuner und unterhielt die Gäste auch mit launigen Gedichten und Erzählungen.



Partl Ernst



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Sollten wir uns bedauerlicherweise bei den gezeigten Bildern wiederholen, so möge dies uns nachgesehen werden. Bei der Übersiedlung in das winzige Kämmerlein beim Schulzentrum sind leider viele Aufzeichnungen verloren gegangen bzw. infolge der Beengtheit derzeit nicht auffindbar. Aber trotz dieser wirklich widrigen Umstände können wir auch in dieser Gemeindeblattausgabe unsere Bilder zeigen.

Strassenbau Gacherblick 1

In den Jahren 1948 bis 1952 wurde die Wegverbindung zwischen Piller und Fließ/Dorf über den Piller Sattel errichtet. Ausgangspunkt der Bauarbeiten war der Gache Blick. Von hier arbeiteten zwei Arbeitspartien in Richtung Fließ bzw. Piller. Die wirklich mühevollen Handarbeit, wie man auch heute noch sieht, überwiegend in felsigem Gelände wurde durch den alten „Flottmann“ Kompressor unterstützt. Die gezeigte Aufnahme wurde im Bereich der Zufahrt zum „Turbenmoos“ gemacht.

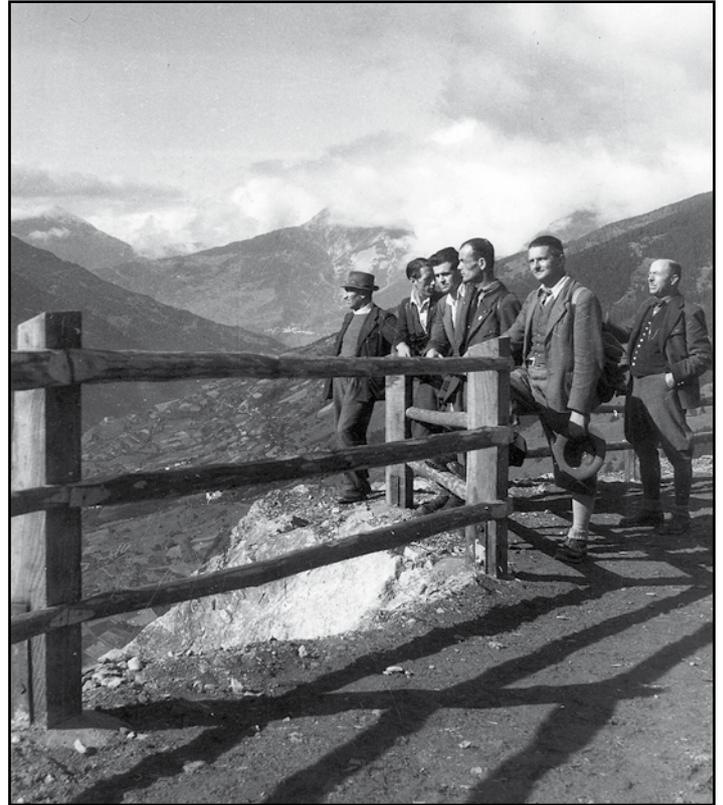


Die Personen von links nach rechts:

Erste Reihe: File Karl, Schmid Engelbert (Spils), Röck Franz (Piller), Kompressorwärter Gundolf Johann (Wenns), File Josef.
Zweite Reihe: Tanzer Anton, Schweighofer Alois (s`Baderlas), Riezler Paul, Oeg Rudolf (s`Franzalas), Frank Emilian, Kathrein Georg (Gretlarbaur) und Eiter Nikolaus (Piller).

Strassenbau Gacher Blick 2

Anlässlich einer Begehung des neuen Wegbaues zwischen Piller und Fließ/Dorf im Jahre 1950 genießen Fachleute der Bezirksforstinspektion Landeck die herrliche Aussicht vom Gachen Blick. Ganz links der damalige Bürgermeister Johann Wille. Der Herr mit dem Hut in der Hand ist Forstkommissär Karl Haisjakl. Die restlichen Personen sind leider nicht bekannt.



Wegbau im Bereich Jagglshütte im Jahre 1932

Aufgrund der großen Arbeitslosigkeit in diesen Jahren wurden öffentliche Bauaufträge vergeben, wie auch hier die Verbreiterung und der Ausbau der Reschenbundesstrasse im Bereich der Jagglshütte. Die Felsblöcke wurden nach der Sprengung zerkleinert und für den Straßenunterbau verwendet. Rechts hinten erkennt man noch das Grammlachhaus und unten das Bahnwärterhaus der Reschenscheideckbahn.



Unser Halbtagesausflug nach Piller

Der Halbtagesausflug des Pensionistenverbandes Fließ führte uns dieses Jahr nach Piller zum Fischteich Hairer. Ein Bus voller unternehmungslustiger Mitglieder fuhr über die „Piller Heach“, um der im Pitztal gelegenen Fraktion einen Besuch abzustatten.

Nach dem Besuch der Kirche „Unserer Maria im Schnee“, wo auch ein Gebet für den erkrankten Obmann Richard gesprochen wurde, begaben wir uns zum wunderbar gelegenen Fischteich Hairer in Oberpiller.

Simone und Willi verpflegten uns vorzüglich, sodass ein neuerlicher Besuch dieser gastlichen Stätte sehr wahrscheinlich wieder erfolgen wird.

Josef Marth



Gesamttiroler Chronistentag in Fließ



Chronisten aus den drei Landesteilen Ost- Süd- und Nordtirol trafen sich am 12. Oktober 2014 in Fließ zu einem erlebnisreichen Gedankenaustausch. Nach der Begrüßung durch den Landeschronisten Prof. Mag. Helmut Hörmann stellte unser Bürgermeister Hans-Peter Bock die Gemeinde der zahlreichen Zuhörerschaft vor. Nach Referaten der Südtiroler Lan-

deschronistin Rita Thaler, von Dr. Margot Pizzini - Dalsass vom Südtiroler Landesarchiv und von MMag Bernhard Mertelseder, Landesbeauftragter für Chronikwesen in Tirol, besichtigten wir die neu restaurierte Barbarikirche. Alles Wissenswerte über dieses Gotteshaus vermittelte uns Ferdinand Ladner, der ein wirklich engagierter Führer war. Nach einem vorzüglichen

Mittagsmahl im Dorfcave besuchten wir das archäologische Museum. Resi Mark und ihr Team konnte bei der Führung die interessierte Zuhörerschaft begeistern. Der „Gache Blick“ mit dem Opferplatz, dessen Besuch anschließend am Programm stand, bleibt für alle unvergessen und regte für ein Wiederkommen an. Der Abschluss dieser wirklich gesamttirolerischen Veranstaltung wurde im Gasthaus „Sonne“ in Piller bei Kuchen und Kaffee und angeregter Diskussion begangen.

Besonderen Dank für diese Veranstaltung, die den Teilnehmern aus den verschiedenen Landesteilen unsere Gemeinde näher gebracht und sie vielleicht für einen wiederholten Besuch animiert hat, gebührt der Gemeindeführung von Fließ.

Josef Marth

NACH NEUN MONATEN LIEFERZEIT IST UNSER KLEINES WUNDER JETZT ENDLICH DA! BEI SEINER GEBURT AM 08.09.2014 WAR JAKOB 3,49 KG SCHWER UND 53 CM GROSS. ES FREUEN SICH PHILIPP KNERINGER UND VERONIKA SCHWARZ.





Herbstausflug des Seniorenbundes Fließ

Unser Herbstausflug führte uns dieses Jahr für 5 Tage nach Kroatien. Am 6.10.2014 starteten 38 Seniorinnen und Senioren vom Seniorenbund Fließ im modernen Autobus auf die schöne Insel KRK. Wir besuchten die Hauptstadt Krk und lernten die schöne Altstadt kennen. Weiter ging es nach Punat, zum größten Yachthafen der Kvarner Bucht und einer 1,5-stündigen Schifffahrt mit Musik. Auch sahen wir Vrbnik, ein hübsches mittelalterliches Dorf.

Besonders schön war die Insel Cres, die wir mit einer Fähre erreichten. Mit dem Bus ging es weiter in den Süden der Insel, wo wir Mali Losinj und das bezaubernde Veli Losinj erkundeten. Der Höhepunkt unseres Programms war wohl der Besuch des Nationalparks Plitvice, der als Kulisse der Karl- May-Verfilmung „Der Schatz im Silbersee“ diente. Das Gebiet umfasst jahrhundertealte Wälder, Quellen und Wasserläufe sowie 16 blaugrüne Seen, die miteinander durch Wasserfälle verbunden sind. So sind die 5 Tage unseres Ausflugs viel zu schnell vergangen und werden wohl allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Schütz Erich

Schütz Erich



DORF-BÜHNE-PILLER



spielt heuer das Stück:

»Die Dorfvenus«

Bauernposse in drei Akten von Hanns Hunkele

Generalprobe: 19.12.2014 19:30 Uhr

Aufführungen: 20:00 Uhr

27. 12. 2014	02. 01. 2015	09. 01. 2015	17. 01. 2014
28. 12. 2014	03. 01. 2015	10. 01. 2015	
29. 12. 2014	04. 01. 2015	11. 01. 2015	

im Fraktionsraum Piller

Um Vorreservierung wird gebeten!

Ab dem 10.12.2013

0676 / 7868311

nur von 17:00 - 19:00 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich die Dorfbühne Piller

Das Redaktionsteam
wünscht allen Leserinnen und Lesern
von »**FLIESS aktuell**«
ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest
und ein Jahr voller
Gesundheit,
Zufriedenheit und
Wohlbefinden.





TENNISCLUB FLIESS



Sommertraining TC-Fließ 2014

Jugend- und Kinder-Tennis TC Fließ

PHILOSOPHIE

Ziel unserer Tätigkeiten im Jugendbereich ist vor allem, bei den Kindern und Jugendlichen die Freude am Spiel und an der Bewegung zu wecken und hoch zu halten. Besonders aber soll ein soziales Gefüge entstehen, das ein faires und respektvolles Miteinander unter den Jugendlichen sowie eine gesunde Beheimatung im Verein gewährleistet. Durch eine angenehme Clubatmosphäre und den notwendigen Willen kann dann eine Leistungsbereitschaft entstehen, welche die Spielerinnen und Spieler motiviert, in Wettbewerben die eigenen Grenzen auszu-testen und wirklich das Bestmögliche zu geben. Für die Persönlichkeitsentwicklung ist wichtig, nicht bloß im Siegen groß zu sein, sondern auch in Niederlagen Charakter zu zeigen.

TRAINING

Weil immer mehr Kinder am Training des TC Fließ Interesse zeigen, war es notwendig, das Trainingsangebot ins-



gesamt ein wenig zu erweitern. Neben den bewährten Trainingsprogrammen von Fritz Reiweger konnten mit Julian und Twan Kneringer glücklicherweise zwei junge Burschen aus dem „Eigenbau“ für unseren Verein gewonnen werden, die großes Interesse

an der Trainertätigkeit bekunden. Um auch im Winter nicht zu „rosten“, trifft man sich jeden Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr im Turnsaal der NMS Fließ zum Koordinationstraining, ehe man dann im Jänner und Februar wieder mit dem Hallentraining in Landeck und Wennis beginnt.

Und der Clubmeister 2014 geht wieder an ...

Theresa und Lukas Huter. Auch in diesem Jahr stellten Theresa und Lukas Huter ihre Vormachtstellung im Fließer Tennis unter Beweis und konnten den Meistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Dass Siege jedoch keine Selbstläufer sind, das mussten sowohl Theresa als auch Lukas erkennen und mehrfach heikle Situationen überstehen.

Die Turnierleitung freute sich speziell über die rege Teilnahme bei den Herren und den Umstand, dass beinahe sämtliche geplante Bewerbe ausgetragen werden konnten.

Ergebnisse Clubmeisterschaft 2014

Damen Allgemein Einzel
1. Theresa Huter
2. Gerlinde Walzl
3. Evelin Klingler
Damen 40+
1. Anni Bock
2. Angelika Kathrein
3. Annemarie Juen

Damen Doppel
1. Angelika Kathrein / Theresa Huter
2. Carina Hüter / Gerlinde Walzl
3. Melitta Bock / Elena Kathrein
Herren Allgemein Einzel
1. Lukas Huter
2. Günter Riezler
3. Twan Kneringer
4. Julian Kneringer
Herren Einzel B
1. Twan Kneringer
2. Markus Wohlfarter
3. Martin Bock
4. David Ressler
Herren Doppel
1. Walter Walzl / Peter Ortner
2. Martin Bock / Twan Kneringer
3. Markus Wohlfarter / Günter Riezler
4. Jürgen Ortner / Daniel Walzl



Mag. Günter Riezler
Obmann



EINLADUNG

Advent im Dorf Sonntag, 21. Dezember

19:30 Uhr Goldene Rorate in der Maaßkirche
mit „KLANGWELLE KAUNS“

Anschließend laden die Jungbauern auf
Glühwein, Punsch und Kastanien ein.



Schützenkompanie Fließ



Einladung zum Ball der Schützenkompanie Fließ

WANN: Samstag, 10. Jänner 2015
WO: GH Bergland
MUSIK: „Wilfried und Simon“
EINTRITT: 5 €
LOSPREIS: 1 € (große Tombola)

Die Schützenkompanie Fließ bedankt sich recht herzlich bei allen Gönnern für die Unterstützung und wünscht allen einen schönen und unterhaltsamen Abend!

Wir möchten uns auf diesem Weg noch für die großzügige Spende in der Höhe von 1094,- € zur Allerheiligensammlung zugunsten des Österreichischen Schwarzen Kreuzes (Kriegsgräberfürsorge) recht herzlich bedanken.

Wir gratulieren!

- 95 Jahre** Frau Walch Elisabeth
Hochgallmigg 113
- 94 Jahre** Frau Gebhart Amalia
Piller 24
- 92 Jahre** Herr Schütz Josef
Eichholz 344
- 91 Jahre** Frau Schlatter Edith
Dorf 85
Frau Juen Rosa
Dorf 135
- 90 Jahre** Frau Kathrein Stefanie
Dorf 105
- 89 Jahre** Herr Schmid Oskar
Schatzen 269
Frau Spiß Rosa
Nesselgarten 412
Frau Schlatter Rosa
Dorf 183
- 88 Jahre** Herr Schmid Engelbert
Eichholz 310
- 86 Jahre** Frau Gitterle Josefa
Urgen 85
Herr Gaim Anton
Piller 40
- 85 Jahre** Frau Schütz Emma
Eichholz 346
Herr Schmid Erwin
Dorf 52
Frau Gaim Hilda
Piller 40
- 84 Jahre** Frau Knabl Anna
Dorf 36
Frau Schwarz Margaretha
Puschlin 84
Herr Prof. Gitterle Engelbert
Urgen 78
Frau Schmid Maria
Eichholz 357
- 83 Jahre** Herr Schweighofer Alois
Dorf 62
Herr Hille Franz
Schloss-Siedlung 20
Frau Fritz Rosa
Eichholz 324
Frau Obergolser Hermina
Dorf 45a
- 82 Jahre** Herr Walch Guido
Dorf 139
Frau Reinstadler Margarethe
Dorf 179
- 81 Jahre** Herr Oberacher Anton
Eichholz 350
Herr Wille Eugen
Dorf 110
Frau Schweighofer Aloisia
Dorf 61
Frau Spiß Rosa
Blumenegg 241
Frau Geiger Anna
Eichholz 331
Herr Gruber Ernst
Eichholz 351
Herr Eiter Herbert
Piller 32
Frau Landerer Anna
Hochgallmigg 121
- 80 Jahre** Herr Neuner Hubert
Piller 43
Herr File Alfons
Dorf 91
- 79 Jahre** Herr Ott Friedolin
Niedergallmigg 2
Herr Grün Walter
Dorf 99
Frau Walzl Josefina
Dorf 166
Frau Knabl Marianne
Urgen 53
Frau Knabl Maria
Dorf 6
Herr Gamper Otto
Bannholz 250
Frau Jäger Waltraud
Dorf 129
- 78 Jahre** Frau Waldegger Anna
Nesselgarten 403
Frau Wille Martha
Dorf 110
Frau File Aloisia
Dorf 133
Herr Röck Gottfried
Hochgallmigg 110
- 78 Jahre** Frau Gitterle Helga
Urgen 78
Herr Gigele Walter
Dorf 43
Frau Zimmermann Josefa
Dorf 231a
- 77 Jahre** Frau Schlatter Mathilde
Dorf 70
Frau Ott Hildegard
Zoll 434
Frau Denoth Paula
Dorf 182a
- 76 Jahre** Herr Schimpföbl Johann
Eichholz 318
Frau Schlatter Ilse
Schatzen 279
Frau Grünauer Anna
Fließerau 386
Herr Schütz Erich
Eichholz 347
Herr Köhle Alfred
Schatzen 283
Frau Neuner Hermina
Piller 42
Frau Recher Maria Herta
Urgen 75
Frau Kathrein Martha
Dorf 163
Frau Jäger Lydia Erika
Dorf 229a
Frau Jäger Irma
Dorf 192
- 75 Jahre** Herr Knabl Urban
Dorf 60
Frau Riezler Ute
Dorf 11
Frau Schlierenzauer Edith
Piller 35
Frau Unterkircher Hedwig
Zoll 424
Herr Maaß Ludwig
Piller 79
Frau Wohlfarter Frieda
Dorf 194

*Zu Ihrem hohen Würtentag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*



**Jungbürgerfeier
2014**

Fotos: Mercedes Walch

